Deutsche Rundschau

früher Ostdeutsche Rundschau — **in Polen** — Bromberger Tageblatt

Bezugspreis: In Bromberg mit Bestellgeld vierteljährlich 600 Mk., monatl. 200 Mk. In den Ausgabestellen vierteljährl. 540 Mk., monatl. 180 Mk. Bei Postbezug vierteljährl. 594 Mk., monatl. 198 Mk. In Deutschland unter Streifband monatl. 12 Mk. deutsch. — Einzelnummer 15 Mk. — Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Aussperrung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.
Fernruf Nr. 594 und 595.

Anzeigenpreis: Für Posen und Pommerellen die 34 mm breite Kolonelzeile 30 Mk., die 90 mm breite Reklamezeile 100 Mk. Für das übrige Polen 40 bzw. 120 Mk. Ausland und Freistadt Danzig 3 bzw. 10 deutsche Mk. — Bei Platzvorschrift und schwierigem Satz 50 % Aufschlag. — Abbestellung von Anzeigen nur schriftlich. — Offerten- u. Auskunftsgebühr 20 Mk. Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheck-Konto Stettin 1847.

Nr. 14. Bromberg, Mittwoch den 18. Januar 1922. 46. Jahrg.

Neue Gewaltmaßnahmen gegen die Ansiedler.

Trotzdem die Botschafterkonferenz die polnische Regierung ersucht hat, in der Domänenpächter- und Ansiedlerfrage keine Veränderungen vorzunehmen, erlauben sich die unteren Behörden — wir nehmen an, ohne Wissen der Regierung und ohne deren Einverständnis — vor allen Dingen gegen die Ansiedler Übergriffe, die geradezu jeder Beschreibung spotten. Wir hoffen und wünschen zugleich, daß von seiten der Regierung baldmöglichst Schritte unternommen werden, um die Schuldigen zur Verantwortung zu ziehen, und daß die Regierung gleichzeitig energisch dafür eintritt, daß derartige Übergriffe usw. in Zukunft unterbleiben. Von den vielen bei uns eingehenden Klagen, wollen wir uns darauf beschränken, heute der Öffentlichkeit einen besonders krassen Fall zur Kenntnis zu bringen:

Herr Hermann Neumann ist seit 1912 Besitzer der in Kirschkowo, Kreis Znin, belegenen 76 Morgen großen Ansiedlerstelle Nr. 21. Da Herr N. polnischer Staatsbürger ist und annahm, auch als solcher vor dem Gesetz behandelt zu werden, legte er gegen die ihm zugestellte Kündigung zum 1. Dezember beim zuständigen Starosten Protest ein und war nicht wenig erstaunt, als sich kurz nach dem 1. Dezember bei ihm ein Herr namens Erdmann mit der Erklärung meldete, in einigen Tagen das Grundstück übernehmen zu wollen. Am 8. Dezember erschien Herr Erdmann wiederum, diesmal in Begleitung des Kommissars aus Znin und eines Gutsverwalters aus der Umgegend. Der Kommissar machte Herrn N. darauf aufmerksam, daß er die Stelle unbedingt an Herrn Erdmann, dem von nun an rechtmäßigen Besitzer der Ansiedlung, abzutreten hätte. Herr N. verhehlte den Herren nicht, daß er auf keinen Fall die Wirtschaft freiwillig räumen würde, sondern, daß er gedenke, es auf die gerichtliche Entscheidung ankommen zu lassen. Obwohl eine solche bisher nicht herbeigeführt wurde, erschienen am 4. Januar d. J. während der Abwesenheit des Herrn Neumann, ein Gendarm, der Gemeindevorsteher aus Kirschkowo, zwei Mann und Herr Erdmann auf dem Gehöft des Herrn N. und stürzten sich, ohne vorher ihre Absicht bekanntgegeben zu haben, in das Wohnhaus. Als Frau N. das Haus verlassen wollte, um sich aus der Nachbarschaft Hilfe zu holen, stieß man sie mit den Worten: „Sie wollen wohl Zeugen holen, wir brauchen keine Zeugen", in das Haus zurück. Frau N. sprang in ihrer Ratlosigkeit aus dem Fenster und erblickte den ihr bekannten Bauunternehmer Gorny aus Wollny, welchen sie bat, ihr beizustehen. Als der Gendarm Herrn G. bemerkte, trat er ihm mit den Worten entgegen: „Gehe fort oder ich schieße." Mehrere, auf die Hilferufe der Frau N. aus dem Dorfe herbeigeeilte Besitzer wurden gleichfalls Zugen von den Vorgängen auf dem Neumannschen Gehöfte. Der Gendarm untersagte jedem der Anwesenden das Betreten des Hauses auf das Strengste. Inzwischen waren die in Begleitung des Gendarmen Erschienenen dabei, die Sachen aus Küche und Stube in das ungeheizte Nebenzimmer zu werfen. Man nahm nicht einmal davon Abstand, das im Kochen befindliche Mittagessen vom Kochherd zu räumen. Als man mit den Aufräumungsarbeiten fertig zu sein glaubte, trieb der Gendarm die drei im Alter von 2 bis 6 Jahren stehenden Kinder der N.schen Eheleute mit den Worten hinaus: Raus mit Euch, Ihr habt hier nichts mehr zu suchen. — Herr N., der inzwischen von seinen Geschäften zurückgekehrt war, fand seine Frau und Kinder weinend vor und war nicht wenig erschreckt, als er die Verwüstung in seinem Hause wahrnahm. Herr N. begab sich sofort zu dem zufällig im Dorfe weilenden Kommissar und bat diesen, persönlich zu überzeugen. Der Kommissar willfahrte dieser Bitte nicht und zeigte überhaupt wenig Verständnis für das Verhalten des Gendarmen ,wie seiner Begleiter. Herrn N. blieb nun nichts anderes zu tun übrig, als sein Asyl in zwei nicht zu erheizende Zimmer seines Hauses (Herr N. hat nach Erwerb der Ansiedlungsstelle sämtliche Gebäude selbst erbaut) aufzuschlagen und die weitere Bewirtschaftung der Stelle Herrn E. bzw. dessen Schwiegersohn und Tochter zu überlassen.

Da Klagen über ähnliche Fälle von Gewalttaten fast ausschließlich aus dem Bezirk des Landkommissars von Inowrocław sich wiederholen, so müssen wir daraus schließen, daß von dem Landkommissar aus Inowrocław bestimmte Weisungen ausgehen, in der oben geschilderten Form gegen die Ansiedler zu verfahren. Wir werden über andere Fälle später noch berichten, geben jedoch inzwischen der Hoffnung Ausdruck, daß die Regierung dafür sorgen wird, daß der in dem Bezirk Inowrocław verantwortlichen Stelle das Handwerk bald gelegt wird.

Nochmals das deutsch-polnische Zusammenleben.

Zu der kürzlich in der „Deutschen Rundschau" veröffentlichten Betrachtung über die Bedingungen für ein deutsch-polnisches Zusammenleben sendet uns eine Persönlichkeit, die berufen ist, ein Urteil über die preußischen Methoden den Polen gegenüber zu fällen, noch einige Bemerkungen, welche die Behauptungen der polnischen Presse, insbesondere der „Gaz. Gdańska" von den „Schikanen" der preußischen Regierung als das kennzeichnen, was sie wirklich sind: Entstellungen, lediglich darauf berechnet, die Maßnahmen der polnischen Regierung bzw. deren Organe gegenüber den Minderheiten zu rechtfertigen und ein friedliches Zusammenarbeiten der beiden Nationalitäten zum Wohl des Staates zu erschweren. In dem Schreiben heißt es:

„Die Vorwürfe gegen die preußische Regierung, welche die „Gazeta Gdańska" erhebt, sind doch wohl sehr stark übertrieben. Bei der Besitzergreifung durch Preußen sind nicht nur alle Denkmäler der alten polnischen Geschichte erhalten geblieben, z. B. das Denkmal eines polnischen Königs im Artushof zu Danzig, die Platte mit der lateinischen Aufschrift über der Hauptwache in Posen, sondern neue hinzugefügt worden, z. B. die Statuen des Boleslaus Chrobry und Miecislaus I. in der goldenen Kapelle des Doms zu Gnesen; gefertigt von Christian Rauch; bei der Besitzergreifung durch Polen wurden sofort alle Denkmäler der preußischen Zeit vernichtet!

Unter Preußen durften bis zum Kriege die Geschäftsinschriften polnisch und deutsch sein. 80 Jahre nach der Besitzergreifung waren überall in Posen noch derartige Doppelüberschriften; jetzt werden zwei Jahre nach der polnischen Besitzergreifung deutsche Geschäftsinschriften zerstört oder müssen polnische Übersetzungen daneben haben!

Unter Preußen blieb die polnische Geschäftssprache bei den unteren Behörden bestehen, noch im Jahre 1895 waren überall Dollmetscher bei Gericht und bei der Verwaltung vorhanden, trotzdem seit über zwei Menschenaltern Posen, seit vier Pommerellen zu Preußen gehörte; seit 1920 ist die deutsche Sprache völlig aus dem amtlichen Geschäftsverkehr gedrängt!

Friedrich der Große ließ die Starosten und polnischen Beamten sämtlich im Dienst, schaffte aber mit großen Kosten Volksschullehrer nach Pommerellen; die neue polnische Regierung hat alle deutschen Beamten binnen zwei Jahren entfernt und sehr mangelhaft für Lehrer der polnischen gesorgt.

Preußen ließ alle polnischen Ortsnamen bei der Besitzergreifung bestehen, Polen hat alle deutschen Ortsnamen sofort polonisiert. Daß ein Staat von einer Bevölkerung, welche seit 150 Jahren ihm untertan ist, fur deren Unterricht und Erziehung er ausgiebig gesorgt hat, auch mehr zu fordern das Recht hat, als ein Staat, der diese sich eben erst einverleibt, ist doch klar und Preußen ist sehr mild gewesen, um den neuen polnischen Unteranen den Übergang in die neuen Verhältnisse zu erleichtern. (Zeugnis des Herrn v. Żernicki-Szeliga. Geschichte des polnischen Adels.)

Ich bestreite, daß die polnische Bevölkerung von den deutschen Beamten chikaniert wurde; als ich mich bei dem Regierungspräsidenten in Posen meldete, wurde ich sofort ermahnt, peinliche Gerechtigkeit walten zu lassen und stets zu bedenken, daß die Polen völlig gleichberechtigte Staatsbürger seien. Ich habe 1892 in Posen ein polnisches Sonnwendfest erlebt, die Warthe war gefüllt mit kleinen Schiffen, welche auf weißen Segeln rot die Namen der eigentlich polnischen Flüsse hatten, Elbe und Oder waren auch darunter. Um das Johannisfeuer tanzten Personen in polnischen Nationalkostümen, polnische Lieder wurden gesungen, polnische Reden gehalten, sogar ein polnischer Adler aus Pappe wurde eine Zeit lang in der Luft gehalten. Ich glaube nicht, daß nach 100 Jahren deutsche Bewohner Polens ein ähnliches Fest werden feiern dürfen.

Ebensowenig waren die deutschen Gutsherren geneigt, ihre polnischen Arbeiter schlecht zu behandeln, im Gegenteil. Ich weiß von mehreren Herren, welche aus Rücksicht auf ihre Arbeiter nicht in den Ostmarkenverein eintraten, ich habe fast allgemein günstige Urteile über die hiesigen Arbeiter gehört und vielfach eine große Anhänglichkeit an die deutschen Besitzer gefunden.

Im Jahre 1806 retteten polnische Arbeiter meiner Urgroßmutter den Hafer vor dem Zugriff der Franzosen, 1848 baten polnische Arbeiter meinen Großvater, sie nach Berlin zu führen, um den König herauszuhauen!

In Mengen wurden deutsche Familien unter der preußischen Herrschaft polonisiert, wäre das möglich gewesen, wenn die Polen so schlecht behandelt worden wären? Der Kampf Preußens galt nicht den Polen, sondern den polnischen Losreißungsbestrebungen und war begreiflich."

Republik Polen.

Michalskis Rücktritt.

Ein Konflikt zwischen den Volksparteilern und dem Finanzminister Michalski trat in der letzten Sitzung des Finanz- und Haushaltsausschusses des Sejm zutage. Man rechnet mit der **Möglichkeit des Rücktritts** des Finanzministers.

Aus dem Warschauer Ministerrat.
(Von unserer Warschauer Redaktion.)

Warschau, 17. Januar. (Tel.) Der Ministerrat beschäftigte sich gestern mit der Wilnaer Frage. Der Wahlkommissar des Wilnaer Gebiets Zabierzowski war zur Berichterstattung nach Warschau gekommen. Außerdem wurden der Gesetzentwurf über die Enteignung der in Polen bzw. Galizien gelegenen Güter behandelt, der demnächst dem Sejm zugehen soll. Ferner besprach der Ministerrat **Maßnahmen gegen den Kohlenmangel im Eisenbahnbetrieb.**

Die Forderungen der Staatsbeamten.

Am Sonntag fand in Lodz eine Massenversammlung der Staatsbeamten statt, die einstimmig folgende Entschließung annahmen:

a) Die Staatsbeamten protestieren entschieden gegen die bisherige Behandlung und die Geringschätzung der von den Berufsverbänden aufgestellten Forderungen; ganz besonders aber wenden sie sich gegen die Art und Weise, wie ihre gerechten Forderungen einer Gehaltsregulierung abgetan werden durch Unterstützungen, die ihnen von Zeit zu Zeit wie ein Almosen zugeworfen werden; ein derartiges Vorgehen entwürdigt den Staatsbeamten. b) Gefordert wird eine unverzügliche Revision des bisherigen Gesetzes über die Bezüge der Staatsbeamten. Die Regierung wird aufgefordert, unter Hinzuziehung der Vertreter der Berufsverbände sofort an die Ausarbeitung eines neuen Gesetzes über die Gehaltsbezüge zu schreiten; das neue Gesetz muß es dem Angestellten der letzten Kategorie ermöglichen, alle seine Lebensbedürfnisse zu befriedigen und seine Familie zu unterhalten, ohne zu Nebenbeschäftigungen Zuflucht zu nehmen und Frau und Kinder zur Lohnarbeit zu zwingen. c) Gefordert wird die Einführung von Dienstordnungen für die Staatsbeamten mit Berücksichtigung der gerechten Wünsche der Berufsverbände; ganz besonders aber wird die Einführung der automatischen Beförderung und die Streichung des § 116 der Regierungsvorlage verlangt. d) Die Staatsbeamten verlangen die Zulassung der Vertreter ihrer Berufsverbände zu den Regierungsausschüssen, die über die Angelegenheiten der Staatsbeamten und die in Frage kommenden Gesetzesentwürfe beraten. e) Gefordert wird die Annahme der vor einem Jahre vom Gesundheitsministerium in den Ministerrat eingebrachten Gesetzesvorlage über die Unterstützung in Krankheitsfällen.

Außerdem fordern die Staatsbeamten die Erhöhung der Zahl der staatlichen Mittelschulen, so daß jedes Kind eines staatlichen Angestellten darin Platz finden könnte.

Die deutschen Forderungen.

Kattowitz, 15. Januar. Gestern nachmittag empfing der Präsident Calonder in Königshütte die Vertreter der deutschen Berufsverbände, die ihre Wünsche vorbrachen. Der Stadtrat Michatsch aus Myslowitz verlangte den Weiterbestand deutscher Schulen im polnischen Teil Oberschlesiens. Dann sprach der deutsche Reichstagsabgeordnete Schebonik über die zweisprachigen Schulen. Die Deutschen wären bereit, in die Eröffnung der doppelsprachigen Schulen zu willigen. Herr Wyrtko aus Königshütte bat im Namen der Lehrer um Schutz und Hilfe für die oberschlesische Lehrerschaft. Die Vertreter der Städte und Gemeinden baten um Beibehaltung der deutschen Sprache als Amtssprache in Oberschlesien. Zum Schluß sprach Dr. Lubaschek, welcher klar machte, daß die deutschen Organisationen in Oberschlesien auf jeden Fall erhalten bleiben müssen, falls nicht das wirtschaftliche Leben im polnischen Teil Oberschlesiens vernichtet werden soll.

Ausländisches Kapital in Polen.
(Von unserer Warschauer Redaktion.)

Warschau, 17. Januar. (Tel.) Die Verhandlungen des Industriebeirats beim Ministerium für Handel und Industrie über die Zulassung ausländischen Betriebskapitals in Polen mußten vertagt werden. Während von Vertretern der Industrie die Zulassung ausländischen Kapitals in polnischen Aktiengesellschaften sowie die Zulassung von ausländischen Aktiengesellschaften, jedoch die Fernhaltung von ausländischem Kapital von der sogenannten Kriegsindustrie gefordert wurde, verlangten die Sozialisten die ausländische Beteiligung in allen Industrien.

Das Tabakmonopol in Sicht?
(Von unserer Warschauer Redaktion.)

Warschau. 17. Januar. (Tel.) In der Finanzkommission stand ein Regierungsantrag zur Verhandlung, das in Kongreßpolen und Galizien bestehende Tabakmonopol auf den ganzen Staat auszudehnen. Finanzminister Michalski begründete den Antrag, der jedoch auf Widerstand stieß. Wie erinnerlich, waren unter dem Einfluß der Industrie in letzter Zeit Bestrebungen im Gange, das Tabakmonopol sowohl für die Herstellung als auch für den Vertrieb von Tabakerzeugnissen auf das ganze Gebiet auszudehnen. Nur daß der Regierungsantrag überraschend kommt.

Neue Forderungen der Eisenbahner.
(Von unserer Warschauer Redaktion.)

Warschau, 17. Januar. (Tel.) Nach Lemberger Meldungen traten die dortigen Eisenbahner mit neuen Lohnforderungen hervor. Bei den jetzigen Lebensmittelpreisen wird für die unterste Kategorie ein Mindestlohn von 50 000 Mark monatlich gefordert.

Polen und die deutschen Auswanderer.

Der Abgeordnete Dr. Quaatz hat an die deutsche Reichsregierung folgende Anfrage gerichtet:

„Ist der deutschen Regierung bekannt,

1. daß von den aus dem an Polen abgetretenen ehemals deutschen Gebiet auswandernden deutschen Reichsangehörigen auf Grund einer polnischen Verordnung vom 12. November 1920 durchweg die Hälfte ihres Vermögens als Sicherheit für Steuern (sogenannte „Emigrantensteuer") zu hinterlegen ist, ohne zu wissen, ob und wann einmal eine Rückerstattung dieser hinterlegten Summe erfolgen wird?

2. daß diese polnische Verordnung ausdrücklich eine Repressalie gegen die Anwendung des Kapitalfluchtgesetzes deutscherseits polnischen Staatsangehörigen gegenüber ist?

3. daß die Summe in polnischem Gelde zu hinterlegen ist, wobei infolge der Einführung des Zwangskurses die polnische Mark der deutschen Mark gleichgesetzt ist?

4. daß unendlich viele deutsche Auswanderer bei Veräußerung ihrer Liegenschaften infolge des zurzeit niedrigen Standes der polnischen Valuta und der Hinterlegung von **50 v. H. ihres gesamten Vermögens vollständig verarmt**

mit einem geradezu bettelhaften Teil ihres Vermögens nach Deutschland kommen?

5. daß die Besitzungen der deutschen Reichsangehörigen an sich der Liquidation unterliegen?

6. daß der Reichsdeutsche, dessen Besitzung der Liquidation unterliegt, den Kaufpreis nur unter den von der polnischen Ansiedlungskommission aufgestellten Bedingungen abschließen darf, widrigenfalls er im Wege der Liquidation enteignet werden kann?

Was gedenkt die deutsche Regierung zum Schutze und im Interesse der deutschen Auswanderer aus Polen sowie zur Behebung der oben geschilderten Zustände zu tun?

Das polnische Budget.

Der polnische Finanzminister Michalski hat das Budget für 1922 auf 450 Milliarden Einnahmen und 600 Milliarden Ausgaben veranschlagt. Dazu kommen noch 250 Milliarden für Zinsen und Amortisationszahlungen aus ausländischen Schulden. Dr. Michalski wird eine Aktion zur Verringerung dieses Defizits unternehmen.

Eine Telegrammsteuer.

Mit Beginn des neuen Jahres ist, wie bereits berichtet, in Polen eine Gebührenpflicht für Telegrammaufgabeformulare in der Weise eingeführt worden, daß für das einfache Telegramm 5 M., für ein Telegramm mit Rückantwort 10 M. außer den Wortgebühren und einer Grundtaxe von 30 M. zu entrichten sind. Diese sogenannten Gebühren für die Aufgabeformulare sind selbst in dem Falle zu zahlen, wenn der Absender die Formulare aus seinen etwaigen alten Beständen selbst liefert. Somit handelt es sich gar nicht um eine, nebenbei bemerkt, ganz ungewöhnlich hohe Entschädigung für das Telegrammformular, sondern vielmehr um eine regelrechte Telegrammsteuer, wie auch von zuständigen amtlichen Stellen bestätigt wird. Von dieser Steuer bis zur Versteuerung der Ferngespräche sowie der Postsendungen, wie Pakete, Briefe, Postkarten, ist nur ein Schritt. Und in der Tat schwebt dem Vernehmen nach die Einführung einer solchen Steuer in der Luft. Es würde sich dann um eine neue Belastung des Verkehrs, mithin um eine Erschwernis handeln, während gerade jetzt in der Zeit des Aufbaues des Staates alles darangesetzt werden sollte, dem Verkehr die Wege zu erleichtern und ihn zur vollen Blüte zu bringen. Das Ganze aber kann man keineswegs als Preisabbau ansprechen, von dem jetzt so oft die Rede ist.

Ein kommunistischer Agitator in Pommerellen.

Starogard, 14. Januar. Hier wurde ein gewisser Schulim Schwarz verhaftet. Er stammt aus Grodek Jagiellonski in Ostgalizien und beschäftigte sich mit bolschewistischer Agitation. Bei ihm wurde eine Menge Broschüren und Schriften staatsfeindlichen Inhalts vorgefunden.

Freimaurer-Loge in Petrikau.

Der „Dziennik Narodowy" erfährt, daß sich in Petrikau eine Freimaurerloge organisiere. Zahlreiche Personen aus den Kreisen der Intelligenz haben ihren Beitritt angemeldet.

Deutsches Reich.

Deutschland zahlt.

Danzig, 17. Januar. (TU.) Die 31 Millionen Goldmark, die von Deutschland an die Reparationskommission am 18. d. M. bezahlt werden sollten, sind bereits heute, Dienstag, durch einen Regierungsvertreter der Kommission übergeben worden.

Geheimnisvolles Ereignis.

Der „Oberschlesische Kurjer" schreibt: Ein geheimnisvoller Fall trug sich in der Nacht auf dem Güterbahnhof in Sosnitz bei Gleiwitz zu. Ungefähr 200 mit Gewehren und Maschinengewehren bewaffnete Zivilpersonen kamen auf dem Güterbahnhof an und marschierten in der Richtung nach Sosnitz. Es fielen auch Schüsse. Bis jetzt konnte man nicht feststellen, von wo die bewaffneten Leute gekommen sind. Der „Oberschlesische Kurjer" meldet weiter, daß von ähnlichen Zwischenfällen auch aus anderen Ortschaften berichtet wurde.

Uebriges Ausland.

Frankreichs neue auswärtige Politik.

TU. Paris, 16. Januar. Über die Unterredung, die zwischen Poincaré und Lloyd George stattfand, werden folgende Einzelheiten bekannt: Poincaré erklärte, er könne keine Entscheidung fällen. Er sei jedoch überzeugt, daß keine ernsteren Konflikte zwischen beiden Ländern entstehen würden. Er hoffe, daß in den künftigen Verhandlungen in den wichtigsten Fragen Übereinstimmung erreicht werden könnte. Dies sei notwendig, bevor man den französisch-englischen Vertrag unterzeichnen könne. Man müsse die gesamte Lage prüfen, die Frage der Reparationen, der europäischen Wiederaufbaus und des nahen Ostens. Poincaré brachte dann verschiedene Wünsche auf Abänderung oder Erweiterung des Vertrages vor. Die Garantiedauer von 10 Jahren sei zu kurz, auch sei ein Zusatz erforderlich, daß England und Frankreich gemeinsam intervenieren würden, falls Deutschland Polen angreife. Poincaré hielt es ferner für wünschenswert, daß sofort Zusammenkünfte von französischen und englischen Generalstäblern eingeleitet würden, um die praktischen Einzelheiten im Falle einer Mobilisierung zu erläutern. Lloyd George erklärte, er wünsche vor allem die Frage der Reparationen und der Wiederherstellung der Lage in Europa erledigt zu sehen. Er lege großen Wert darauf, daß sofort eine Zusammenkunft zwischen dem neuen französischen Finanzminister de Lasteyrie und Robert Horne erfolge. Poincaré erklärte sich bereit, diese Besprechung zu veranlassen. Weiter sagte Lloyd George, Lord Churchill werde nach Paris kommen und Gelegenheit nehmen, mit Poincaré verschiedene auswärtige Fragen zu erörtern, namentlich hinsichtlich des nahen Ostens. Poincaré erklärte sich zu einer solchen Unterredung bereit. Dann sprach man von der Konferenz von Genua. Poincaré erklärte, Frankreich werde diese Konferenz selbstverständlich beschicken; aber er selbst werde nicht dort erscheinen. Die Unterredung dauerte fast zwei Stunden.

Das neue französische Kabinett.

Poincaré bezeichnete sein neues Kabinett als ein Kabinett der nationalen Einheit, das die Erfüllung des Versailler Friedensvertrages immer und überall fordern wird. Seine wichtigste Aufgabe wird es sein, alle zu vereinigen, die Gemüter zu beruhigen und der Welt den Frieden wiederzubringen. Er will sich öfters mit Lloyd George verständigen, als dies bisher der Fall war, und er ist kein Freund vom oftmaligen Zusammenrufen des Obersten Rates.

England und Irland einig.

Dublin, 14. Januar. Das südirische Parlament hat den Vertrag mit England einstimmig genehmigt. Die Anhänger Devaleras hielten sich der Sitzung fern. Die einstweilige Regierung, unter Leitung von Collins, wurde mit der Ausführung des Vertrages beauftragt. Griffith bleibt anscheinend Präsident des Dail Eireann, das gleichzeitig mit der einstweiligen Regierung bis zu den allgemeinen Wahlen in Tätigkeit bleiben wird.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 17. Januar.

Vom Mieterschutzgesetz.

In der juridischen Sejmkommission wurden, dem „Kurj. Warsz." zufolge, die Beratungen über die Abänderung des Mieterschutzgesetzes wieder aufgenommen. Auf der ersten Sitzung nach den Ferien wurde über eine wichtige Frage, die im Art. 1 des Regierungsentwurfes enthalten ist, die Entscheidung getroffen. Das Regierungsprojekt sieht weiterhin einen gegenseitigen Vertrag zwischen dem Hausbesitzer und Mieter vor, oder hebt de facto das Gesetz auf, weil der Mieter gezwungen wäre, jeden Vertrag zu unterzeichnen, widrigenfalls würde er sich auf die Straße gesetzt sehen. Nach einer längeren Diskussion wurde bei der Abstimmung der Grundsatz der freiwilligen Verträge fallen gelassen, dagegen wurde der Grundsatz der gesetzlichen Norm des Mietzinses beschlossen. Alsdann begann eine Diskussion über den Art. 5 des Gesetzes betr. die Extravergütungen für Wasser, Hauswächter, Hausbeleuchtung, Reinigung usw. Die Entscheidung dieses Punktes wurde bis zur Zeit der Debatten in der Kommission über die Höhe der Miete vertagt.

Während der gegenwärtigen Verhandlungen wäre es angebracht, so schreibt der „Kurj. Warsz.", sich der Angelegenheit der Aftermieter anzunehmen, deren Verhältnis zu dem Mieter höchst ungesund und anormal ist. Personen, die große Wohnungen innehaben und auf Grund des Mieterschutzgesetzes nicht exmittiert werden können, betreiben den Aftermietern gegenüber einen strafwürdigen Wucher, indem sie sich für ein Zimmer 10—15 000 und in manchen Fällen sogar 25 000 M. zahlen lassen, obwohl sie selbst z. B. für fünf Zimmer höchstens 1000 M. zahlen. Indem wir den Schutz der Mieter verlangen, müssen wir auch im Namen der Gerechtigkeit den Schutz der Aftermieter gegen die Ausbeutung verlangen.

Der Grundgedanke des Gesetzes, daß der Mieter nicht auf die Straße gesetzt werde, ist anzuerkennen, aber die völlige Loslösung des Mieterverhältnisses von der bürgerlichen Rechtsgrundlage der Vertragsfreiheit und seiner Umwandlung in ein öffentlich-rechtliches Verhältnis muß bekämpft werden. Das Mieterschutzgesetz in seiner gegenwärtigen Form gewährt dem Mieter ein veräußerlichtes und vererbliches Recht an die Wohnung und sanktioniert damit den Wohnungswucher und Wohnungsspekulation. Die Folgen werden für Polen katastrophal werden. Ganze Städte gehen dem sicheren Ruin entgegen und der Staat wird das Nachsehen haben.

---

§ **Stadtverordnetenversammlung.** Die nächste Stadtverordnetenversammlung ist auf Donnerstag, den 19. Januar d. J. anberaumt. Auf der Tagesordnung steht u. a. die Erhöhung des Wassergeldes von 20 auf 27 Mark für den Monat Oktober und auf 26 Mark für den Monat November vergangenen Jahres.

§ **Das Daninagesetz** ist, allerdings nur in polnischer Sprache, in Broschürenform erschienen und ist in dem Papiergeschäft von A. Dittmann, Jagiellońska 17, zum Preise von 220 Mark zu haben.

§ **Telegraphische Postanweisungen.** Mit dem 16. Januar wird der Geldverkehr mittels telegraphischer Postanweisungen für das Inland (Polen) unter gewissen Bedingungen wieder eingeführt. Die zulässige Höhe des Betrages einer telegraphischen Postanweisung beträgt wie bei gewöhnlichen Postanweisungen 25 000 Mark. Zur Aufgabe telegraphischer Postanweisungen dienen die gewöhnlichen Postanweisungsformulare, wobei im Kopf derselben die Bezeichnung „telegraficzny" oberhalb der Aufschrift „Przekaz pocztowy" anzubringen ist. Die Annahme der telegraphischen Postanweisung erfolgt bei der Annahmestelle für Postanweisungen.

§ **Nachahmenswert.** Man schreibt uns: Wie schon in früheren Jahren, so haben auch dies Jahr zu Weihnachten Bauern der evangelischen Landgemeinde Wtelno und Weichselhorst den Armen der hiesigen evangelischen Pfarrkirchen reichlich Lebensmittel gespendet und damit viele Freude bereitet. Geschähe das allenthalten, so würde die Kluft zwischen Stadt- und Landbevölkerung sich nicht soweit auftun. Gott vergelts den Gebern!

§ **Der Gastwirtsverein Bromberg 1885** hielt am 13. Januar im Hotel Adler eine außerordentliche Generalversammlung ab, deren einzelne Vorlagen glatt erledigt wurden. Von Bedeutung für weite Kreise war ein Schreiben der Kellnervereinigung, wonach die Kellner in den Kaffeehäusern eine Erhöhung des Bedienungsgeldes von 10 auf 15 Prozent der Zeche fordern. Ein entsprechender Beschluß war in einer am 10. Januar abgehaltenen Nachtversammlung der Kellnervereinigung gefaßt und schon am 11. Januar „in Kraft gesetzt" worden. Demgegenüber wurde von der Versammlung, die von etwa hundert Mitgliedern besucht war, einstimmig beschlossen, an dem bisherigen Satze von 10 Prozent Bedienungsgeld festzuhalten. In der Besprechung wurde das Vorgehen des Kellnerverbandes, zumal die Gastwirte davon völlig überrumpelt worden seien, als eine Vergewaltigung und Diktatur gekennzeichnet, der sich die Gastwirte unter keinen Umständen fügen könnten. Hingewiesen wurde auch auf hohe Einkommensverhältnisse der Kellner, die größtenteils Monatsverdienste von 30—40 000 Mark hätten bei achtstündiger Arbeitszeit. Dem Publikum soll angeraten werden, die Forderung von 15 Prozent Bedienungsgeld abzulehnen und nötigenfalls dem Geschäftsinhaber Mitteilung zu machen. Denn die Mehrforderung über 10 Prozent hinaus widerspreche dem abgeschlossenen Vertrage und würde durch Konventionalstrafe, oder sogar gerichtliche Bestrafung zu ahnden sein. — Der Vereinsbeitrag wurde auf 1200 Mark jährlich, ab 1. 4. 22, festgesetzt.

§ **Von der „Deutschen Bühne".** Sonntag abend wurde der „Vetter aus Dingsda" zum letzten Male gegeben. Die reizende Operette, die musikalisch wertvoller ist wie manche Oper der letzten Jahre, wurde selbst nach der zwölften Wiederholung mit anerkennenswerter Frische gesungen und gespielt. Wir wollen daher nicht versäumen, den Orchesterkräften und dem Dirigenten Herrn Niehus öffentlich Dank zu sagen und ebenso auch allen Mitspielenden. Die gesanglichen Leistungen aber der Damen Kolloch und Kretschmer und des Herrn Lenkeit seien nochmals hervorgehoben, weil sie in hervorragendem Maße die Vermittler der melodiösen Lieder waren, die bald in der ganzen Stadt schon gesungen werden. So manches musikliebende Haus besitzt bereits Texte und Klavierauszüge dieses liebenswürdigen Werks des jungen Komponisten Eduard Künneke. Fast alle Mitwirkenden wurden unter starkem und wiederholtem Beifall hervorgerufen und mit Blumen und kleinen praktischen Geschenken bedacht. Zu bedauern ist nur, daß die Leitung des Theaters den vielen, die das Stück noch nicht gesehen haben, den „Vetter" nicht mehr vorführen will. Wie wir hören, ist einer der Hauptdarsteller für einige Wochen am Auftreten verhindert. Vielleicht läßt es sich einrichten, daß gegen Ende der Spielzeit noch einige Wiederholungen erfolgen können.

Cg.

Weiter wird uns geschrieben: Die dritte Neuheit der Spielzeit 1921/22 ist der dreiaktige Schwank „Die Erholungsreise" von Eugen Burg und Fritz Wilding. Wieder wird dem Publikum Gelegenheit geboten werden, sich mit einem Bühnenwerk, das mit starkem Erfolg über eine große Zahl von deutschen Bühnen gegangen ist, ein paar heitere und lustige Stunden zu bereiten. Für die Güte und Schlagkraft dieses Schwankes bürgen die Namen der beiden Verfasser, die es glänzend verstanden haben, die Geschehnisse mit toller Situationskomik und witzigen Dialogen zu umkleiden. Besonders sei noch hervorgehoben, daß der dritte Akt, beim Schwank bekanntlich fast immer der schlechteste, eine rühmliche Ausnahme davon bildet und die Handlung und Komik noch steigert. Das Stück wird von Hans Majewski in Szene gesetzt und die männlichen Rollen teilen sich Herbert Samulowitz, Adalbert Behnke, Walter Roll, Erich Uthke, Walther Schnura, Kurt Hasenwinkel und Hans Majewski, die weiblichen Rollen Charlotte Damaschke, Steffi und Olly Wolff.

§ **Kellereinbruch.** In der Nacht zum Sonntag wurden die Kellerräume des Hauses Hippelstraße (Kordeckiego) Nr. 3 von Einbrechern heimgesucht. Fast sämtliche Kellerräume sind erbrochen und der Schlösser beraubt worden, sonst haben die Diebe nichts mitgehen heißen, da ihnen Feuerung und Kartoffeln wohl nicht begehrenswert genug erschienen. Ähnliche Fälle verlauten in letzter Zeit mehrfach aus dieser Gegend. Allem Anschein haben es die Herren Einbrecher gegenwärtig zur Abwechselung auf das Viertel Hippelstraße und Umgegend abgesehen.

§ **Einbruchsdiebstahl.** In der Nacht zum Montag wurde bei dem Kaufmann Wladislaw Szpajda, Kornmarkt (Zbożowy Rynek) 4, eingebrochen. Die Diebe stahlen sämtliche vorhandenen Waren, Zigarren und Zigaretten, im Werte von 400 000 Mark.

§ **Verhaftete Diebesbande.** Der Kriminalpolizei gelang es, die Diebe, die den kürzlich von uns gemeldeten Einbruchsdiebstahl bei dem Kaufmann Schwadtke am Kornmarkt verübt hatten, festzunehmen. Es handelt sich um eine Bande von acht Mann, darunter auch zwei Militärpersonen. Ein großer Teil der gestohlenen Sachen konnte noch aufgefunden und dem Eigentümer zurückgegeben werden.

*

Vereine, Veranstaltungen &c.

Verband deutscher kaufm.- und Büroangestellten in Polen. Die Sitzung findet heute, Dienstag, schon um 7½ Uhr abends statt. 2550

Bromberger Sängerbund. Uebungsabend Mittwoch, den 18. d. M. im Kasino. 2586

Kasinogesellschaft Erholung. Donnerstag, den 19. Januar 1922 5½ Uhr, Tanzstunde. 2585

Konzert Szymanowski. Am Sonntag, den 22. Januar 1922 findet im Zivilkasino, Danzigerstr. 160a, ein Konzert des bekannten Klaviervirtuosen Feliks Szymanowski statt. Der Künstler, der von hiesigen erfolgreichen Konzerten in bester Erinnerung steht, spielt u. a. „Mondscheinsonate", Beethoven, (Cis-moll), „Carneval", Schumann, Liszt, Chopin usw. Siehe auch Inserat. 2567

* * *

* **Jarotschin,** 14. Januar. Ein Transport von 150 Arbeitern und Handwerkern ist dieser Tage von Jarotschin nach Frankreich abgegangen, um dort am Wiederaufbau der zerstörten Gebiete mitzuarbeiten. Darunter befanden sich 30 Eisenbahner, die den Dienst freiwillig verließen und in Frankreich Beschäftigung gefunden haben.

* **Lissa (Leszno),** 13. Januar. Die Firma Erich Dieterle mit ihren Zigarrenfabriken in Lissa, Dambitsch, Reisen, Bojanowo und Wollstein ist durch Kauf in den Besitz der langjährigen Mitarbeiter K. Kluczyński und Th. Daniel übergegangen.

* **Nakel (Nakło),** 15. Januar. Die Stadt Nakel wird im Kreistage vertreten durch die Herren: Różański, Chmarzyński, Bawerski, Wyborski, Bogarzyk und W. Cichy. — In der letzten Stadtverordnetensitzung wurden die Mitglieder der verschiedenen städtischen Kommissionen gewählt, darunter sind fünf Bürger deutscher Nationalität, die Herren Bauer, Herrmann, Tschinkol, Melchert und Argelander. Herr Tschinkol ist gegenwärtig Stadtverordneter, während die Herren Argelander und Bauer früher Magistratsmitglieder waren.

m. **Nakel (Nakło),** 16. Januar. Bei der am Freitag, den 13. d. M., auf dem Rittergut Dembowo abgehaltenen Treibjagd wurden von 15 Schützen 194 Hasen erlegt. — Der Vieh- und Pferdemarkt am Freitag wies einen guten Auftrieb auf. Bei flottem Umsatz wurden teilweise recht erhebliche Preise angelegt.

* **Ostrowo,** 15. Januar. Erschossen aufgefunden wurde Donnerstag voriger Woche früh 6½ Uhr auf dem Güterbahnhofe in Ostrowo der in Zembow, Kr. Ostrowo, stationierte Schutzmann Jan Tomczak; er war, vermutlich von Kohlendieben, die er bei der Arbeit überrascht hatte, durch zwei Revolverschüsse getötet worden. Unter dem Verdacht, die Mordtat begangen zu haben, sind drei Personen, die schwer belastet sind, in Haft genommen worden.

* **Posen (Poznań),** 16. Januar. Was jetzt Droschkenfahrten kosten, erfuhr ein hiesiger Gewerbetreibender. Er mietete eine Droschke nach einem ca. 2½ Meilen von hier entfernt liegenden Dorf und kehrte abends mittels dieses Gefährts heim. Er hatte für diese einen halben Tag währende Fahrt 4000 Mark zu zahlen. — Am Freitag haben sämtliche Arbeiter und Handwerker, die an dem Umbau der Bank Przemysłowców beschäftigt sind, die Arbeit niedergelegt, da sie sich mit der beabsichtigten Herabsetzung der Löhne nicht einverstanden erklären.

* **Rawitsch (Rawicz),** 16. Januar. Um 500 000 Mark in 5000-Markscheinen erleichtert wurde ein Reisender der 4. Klasse des Zuges Posen—Rawitsch. Der Koffer, in dem das Geld aufbewahrt war, wurde von dem Diebe aufgeschnitten und das Geld daraus gestohlen.

* **Samter (Szamotuły),** 13. Januar. Heute früh 4 Uhr wurde die Feuerwehr von hier zu einem Brand in der katholischen Schule gerufen. Dort brannte im Oberstockwerk am Ofen der Fußboden durch, und der ganze Kachelofen fiel dadurch ins untere Stockwerk. Der Schaden ist beträchtlich.

Vermischtes.

* **Drei Entschuldigungszettel,** die unfreiwillig lustig sind, veröffentlicht das Januarheft der von Paul Keller herausgegebenen Monatsschrift „Die Bergstadt" in der Abteilung Von der Schnurrpfeifergilde. Sie lauten: „Liebes Fräulein! Weil sich Friedas schlimmer Fuß in die Länge zog, konnte sie den Schulausflug nicht mitmachen." — „Geehrtes Fräulein! Entschuldigen gütigst, daß meine Rosalie das Bibliothek-Buch gestern nicht brachte, sie hatte es im Halz. Hochachtungsvoll A. C." — „Indem das sie meine Tochter Auguste eine gänslich Unschuldige Ohrfeige gegeben haben und dann noch an dem Kopse Verbiete ich Ihnen Gans ergebenst, das mich das nich nochmal vorkommt! Wenn sie schon durchaus schlagen müssen sind die andern Kinder da nich meine Auguste. Gans inergisch G. M."

Hauptschriftleiter: Richard Contag; verantwortlich für Republik Polen: Johannes Kruse; für Außenpolitik: J. V.: Johannes Kruse; für „Stadt und Land" und den übrigen redaktionellen Teil: Karl Bendisch; für Anzeigen und Reklamen: E. Przygodzki; Druck und Verlag von A. Dittmann G. m. b. H., sämtlich in Bromberg.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

Die Verlobung unserer einzigen Tochter
Hella
mit dem Bankprokuristen Herrn
Julius Utecht
beehren wir uns ergeb. anzuzeigen 1411
W. v. Korski
nebst Frau Pelagia
geb. Krzyżanowski.
Rittergut Korskowo

Meine Verlobung mit Fräulein **Hella** von **Korski**, Tochter des Rittergutsbesitz. **W. v. Korski** u. dessen Gatt. **Pelagia** geb. **Krzyżanowski** beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.
Julius Utecht
Białośliwie

Januar 1922.

Sonntag früh entschlief sanft die Stiftsdame 1349
Laura Kapowski
im 79. Lebensjahre.
Bromberg, den 16. Januar 1922.
Die Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 19. d. M., nachm. 3 Uhr von der Halle des alten ev. Friedhofes aus statt.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute morg. 2 Uhr mein. inniggelieb. Gatten, unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder u. Schwager, den Landwirt
Ernst Kohtz
im Alter von 57 Jahren 7 Monat. zu sich zu nehmen. Dies zeigen an
1402 **Die tiefgebeugte Gattin**
Lina Kohtz, geb. Nitz **u. Kinder**
Gollußchütz, den 16. Januar 1922.
Die Beerdigung findet am Donerstag, den 19. d. M., nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Der Magistrat der Stadt Bydgoszcz gibt hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß alle Gerüchte von einer
Aufhebung oder Liquidierung des Wohnungsamts
völlig grundlos und falsch sind.
Somit bleiben alle Verfügungen des Wohnungsamts auch weiterhin in Kraft und sind genau zu beachten. Besonders wird auf das Gesetz vom 25. 1. 1919 (Art. 11, Punkt 2) aufmerksam gemacht, wonach die Verpflichtung besteht, freiwerdende Wohnungen sofort anzumelden. Die Nichtbeachtung dieser Verfügung unterliegt der im Artikel 2 dieses Gesetzes festgesetzten Strafe in Höhe von 5000 Mark bzw. drei Monaten Gefängnis. 2565
Bydgoszcz, den 13. Januar 1922
Magistrat. — Wohnungsamt.
Sentkowski.

Der letzte
Buchführungs-Kursus
unwiderruflich
findet jetzt bei der
Zentral-Buchstelle des Ostens,
Bydgoszcz, Goethego 37, I, statt.
Jungen Leuten u. Mädchen ist die Gelegenheit nochmals geboten, sich dadurch einen Beruf zu schaffen und Fortkommen hier und in Deutschland zu sichern.
Anmeldungen können noch bis 25. 1. 22 erfolgen.
Bei starker Beteiligung wird ein Parallelkursus abgehalten. 2569
Schluß dieses Betriebes dauernd 1. April 1922.
Meldungen an obige Adresse sofort erbeten.

Tanz-Schule M. Toeppe
Der neue **Kursus für Fortgeschrittene** beginnt Dienstag, d. 24. d. M., abends 8 Uhr, im Wichertschen Saal. Privatkurse und Einzelunterricht jederzeit. Anmeldungen erbeten von 11—1 Uhr vorm. und —7 Uhr nachm., **Gammstr. 9**, Ecke Bahnhofstr. (2515

Kur- u. Badeanstalt
H. Menzel, Gammstraße 2.
Vorzügliche **Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Arterienverkalkung, Haut-, Nerven-, Frauenleiden** und Kriegsverletzte durch meine **kombinierten Kuren mit Radium, elektr. Licht- und Strombädern. Alle medizinischen und Wannenbäder, künstliche Höhensonne.** 2467
25jährige Erfahrung. Täglich geöffnet.

Unserem Herrn **Valenty Luckner** aus Leszno, ul. Wałowa 2a, wurde auf dem hiesigen Bahnhof
eine Brieftasche mit Geld, sowie Legitimationspapiere u. eine Bescheinigung unserer Firma,
die ihn berechtigt, für uns Geld einzukassieren
gestohlen.
Wir bitten, auf die Bescheinigung Geld nicht mehr zu verabfolgen, evtl. uns sofort zu benachrichtigen.
Hadroga, Sp. Akc.
Hurtownia artykułów drogeryjno-aptecznych i chemiczna fabryka.
2555 **Bydgoszcz, ul. Matejki 1. Tel. 136 u. 278.**

Repariere gut u. billig alle
Gold- u. Silbersachen
A. Forch, Okole, 558
Kirchenstraße 12, 3 Tr.

Kinder-Garderoben
werden angefertigt, auch umgearbeitet
Toruńska (Thornst.) 174, p.
1420

Beilader zum 31. Januar **nach Berlin gesucht.**
Off. u. **R. 1368 a. d. G. d. Z.**

Atelier Viktoria
Inh.: A. Rüdiger
liefert
billigst u. schnellstens
in künstl. Ausführung
Paßbilder
Vergrößerungen
Bilder und Postkarten.

Bei unserem Scheiden a. Jagdschütz sagen wir hiermit allen Freunden und Bekannten ein 1037
herzl. Lebewohl.
Mielke und Frau
Gemeindevorsteher a. D.

Gr. konserw., schnell vorsch.
Klavier-unterricht
erteilt 1373
Frau Cl. Altmann
ul. Królowej Jadwigi (Viktoriastraße) 7, I Etage.

Wer erteilt Herrn in d. Abendst. **poln. Unterricht ???**
Off. m. Preisang. unter **O. 1364 a. d. G. d. Z.**

Hebamme
erteilt Rat und nimmt Bestellungen entgegen.
1260 **R. Skubińska,**
Babia wieś (Schifferst.) 19.

Holzkohlen
liefert prompt frei Haus
Kohlenkontor Bromberg
ul. Jagiellońska 46/47.
Tel. 12 u. 13. 11798

In der Zeit
von Montag, den 16. d. Mts.,
bis einschließlich Sonnabend,
den 29. Januar
findet ein
Inventur-Ausverkauf
in Textilwaren
zu bedeutend herabgesetzten Preisen
statt. 2506
Es bietet sich damit für unsere Kundschaft die Gelegenheit,
Manufakturwaren all. Art sowie Schuhe und Stiefel
zu wirklich billigen Preisen
zu kaufen.
Landw. Hauptgesellschaft
T. z o. p.
Geschäftsstelle Bydgoszcz, Dworcowa 30.

Dachteer
Wagenschmiere
Zylinder- und
Maschinen - Oele
liefert prompt in Waggonladungen
Fabrik f. Chemische Erzeugnisse
„Fesmarol"
Alleinverkauf für das Polnische Reich
Wladimir Falzmann,
Warschau, Kopernika Nr. 28/5.
Fernsprecher 256—45. 2166

Soeben eingetroffen!!!
Seltene Gelegenheitskäufe!

Nähgarn „Hand", schwarz und weiß	25.—
Maschinengarn, beste Ware	50.—
Herrensocken, „Winterware"	95.—
Schwarze Damenstrümpfe, nahtlos	180.—
Damenstrümpfe, viele Farben	250.—
Kinderschuhe, Ledersohle, Gr. 20-30	450.—
Damen-Hausschuhe, Filz- u. Ledersohle	975.—
Kinder-Lederschuhe, schw. u. br., Gr. 20-24	975.—
Weiße Ballschuhe, Ledersohle, Gr. 34-40	975.—
Damen-Hemdblusen, gute Flanellstoffe	1250.—
Lederhalbschuhe, schw. u. braun, G. 34-40	1950.—
Knaben-Lederstiefel, Gr. 27-33	1950.—
Weiße Hemdblusen, gute Stoffe	2250.—
Ballblusen, weiß, hellblau, rosa, rot	2850.—
Frauen-Lederstiefel, flacher Absatz	2850.—
Braune Damenstiefel, „Handarbeit"	3850.—
Braune Herrenstiefel, „Handarbeit"	3850.—
Cheviot-Damenkleider, reiche Stickerei	4500.—
Wollene Strickblusen, viele Farben	4000.—
Braune Damenstiefel, „Warsch. Form"	6000.—
Reizende Ballkleider, weiß, hellbl., rosa	7500.—

Mercedes, Brückenstr. 2. 2577

Kiefernstubbenholz
garantiert **ofenfertig**
geschnitten und gespalten für Industrie und Hausbrand (Kachelöfen und eiserne Öfen) direkt verwendbar, trocken, kernig und kienig, Heizwert wie Kohlen, liefern waggonweise jedes Quantum
Maasberg & Stange
Bydgoszcz, Pomorska 5 11707
Tel.-Adr.: „Masta" — Telefon 900.

Sämtliche Reparaturen
an Dampfkesseln, Dampfmaschinen, Zentralheizungen, Wasserleitung, sow. Elektromotoren
führt schnellstens und sachgemäß aus 2373
Maschinenfabrik Haupt, Chodzież,
Telef. 95. **früher Kolmar i. P.** Telef. 95.

Allerfeinstes
Kunstleder
zum Polstern von Möbeln, Fuhrwerken, Autos und dgl. erhältlich bei 986
Bydgoska Składnica Skór
Bydgoszcz, Długa 55.

Oberschlesische
Steinkohlen
bahnstehend Bromberg, haben laufend abzugeben
2448 **Kruczyński i Ska.**
Bydgoszcz, ul. **Król. Jadwigi 6. Telefon 1323.**

= 16% =
Superphosphat
offeriert zur sofortigen Lieferung 2576
Bank Kwilecki, Potocki i Ska.
Oddział w Toruniu, Mostowa 20.

Offene Stellen

Schneidemühle-Maschinist
mit Praxis in größeren Unternehmungen mit Reparaturen und Leitung einer Schlosserei-Werkstatt bewandert, nach dem Randgebiet gesucht.
Off. unter „Spółka Akcyjna" an die Annoncen-Exp. Rud. Mosse, Warszawa, Marszałkowska 124, erb. 2420

Verkäufer(in)
Maschinenschreiber(in)
für Fakturenposten, nur beste Kräfte aus guter Familie, gesucht. Ausführliche Bewerbungsschreiben erbeten 2556
Lustig & Selle, Breslau I.
Papier- u. Schreibwarengroßhandlung.

Suche von sofort
eine Dame
die der polnischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist, sowie in **Maschinenschreiben** und **Stenographie** bewandert ist.
Dom Komisowo-Handlowy „Polonia"
Westfalewski i Ska.,
Bydgoszcz, ul. Dworcowa 52. 2509

Haarnetzstrickerinnen
stellt für dauernd ein 1420
L. & H. Modrakowski, Pomorska Nr. 17.

Ordentl. Zeitungsträgerin
wird bei hohem Gehalt gesucht.
Meldg. in der Geschäftsstelle der „Deutschen Rundschau", Bahnhofstraße 6. 5827

Gesucht zum 1. 4. 1922
1. Beamter
für 3300 Morgen Rüben- und Weizenboden, Alter 30—45, möglichst unverheiratet, nur allererste Kraft. Referenzen, Zeugnisabschriften u. Lebenslauf an 2440
von Loga, Wichorze,
pow. Chełmno (Culm),
Pomorze.

Suche zu sofort od. später tüchtigen, alleinigen, unverheirateten 2572
Beamten
bei freier Station unter meiner Leitung.
Vorrener,
Rittergt. Grzywna-Szlach.
Post Chełmża, Krs. Toruń
Pommerellen.

Gesucht möglichst sof. strebsamer, jüngerer 2251
Landwirt
aus gut. Famil. zur weit. Ausb., besond. in Viehzucht. Lebenslauf und Gehaltsf. an **E. Kujath-Dobbertin,** Dobrzyniewo, p. Wyrzysk (Stat. Osiek.)

Tüchtiger
Gärtner
gesucht, der seine Brauchbarkeit durch Zeugnisse nachweisen kann. **Oekonomierat Weißlermel, Słoszewo bei Małkin**, pow. Brodnica. 2369

Kammerjäger gef. 1360 **Schulz,** Dworcowa 83, nachm. 5 U.

Wir suchen für unser **Fabrikkontor** zum möglichst bald. Eintritt einen
jungen
Kaufmann
der schon in Fabrik. tätig gewesen ist und die poln. Sprache in Wort u. Schrift beherrscht. 2571
Bewerbungen mit Angaben von Alter, Gehaltsansprüchen und bisheriger Tätigkeit erbeten an
Muscate, Betcke & Co.
Maschinenfabrik,
Tczew (Dirschau)

Maschinenschloss. und Eisendreher
für dauernde Beschäftig. stellt ein 2449
Paul Strunk,
Chodzież.

Suche z. 1. 4. 22 Stellg. als herrschaftl. 1334
Kutscher
mit starkem **Stallburschen** und guten, langj. Zeugn.
M. Graff, Bruchniewo
p. Suchau, Kr. Swiecie.

Lehrling
mit höherer Schulbildung evtl. per sofort gesucht. Schriftliche Off. erbitten **Samen-Großhandlung**
Wedel & Co.,
Bydgoszcz, Długa 19.

Molkerei-Lehrling
wird für hiesige Dampfmolkerei gesucht. Lehrzeit 1 Jahr. 500 Mk. monatl.
Bätzold, Ostrowite, pow. Choinice. 2532

Tischler-Lehrlinge
stellt ein **R. Katz,** 1374
Kościuszki (Königst.) 56.

Buchhalterin
(poln.-dtsch.), f. Brauerei z. sofort od. später gesucht. Beweb. m. Gehaltsanspr. erb. unter **Z. 2566** an die Gesch. der Dt. Rundsch.

Wir suchen zum sofortig. Antr. bzw. 1. Februar
erste perfekte 2570
Stenotypistin
die auch m. allen Kontorarbeit. vertraut sein muß. Schriftliche Angebote mit Zeugnisabschr. und Gehaltsforderg. zu richt. an
Kornhaus Pelplin.

Helferin, welche schon in Apotheke od. Drog. besch. war, ges. **Löwenapotheke,** Berlińska 106. 2580

Kunst - Stopferin
gesucht. Adressen erb. unt. **B. 1394** an d. Gst. d. Ztg.

Suche sofort od. später evgl., gepr. 2535
Erzieherin
für meine beiden Töchter (13 u. 8 Jahre). Hohes Gehalt wird gewährt.
Charlotte Gäbel,
Sosnówka (Rosenthal)
p. Ryńsk, Pommerellen.

Eine erfahrene
Kinderpflegerin
suche ich nach Deutschland zum 1. Februar od. später, zu ein. Säugling. Zeugnisabschriften u. Gehaltsford. an **Frau v. Wilckens,** in Dobrin, bei **Pr. Friedland,** (Westpreußen). 2562

Alleinsteh. Herr sucht für seinen Haushalt 2546
Wirtschafterin.
Zygmunta Augusta 19, I.

Suche zum 1. April
eine Stütze
m. Fam.-Anschl., d. s. v. k. Arb. scheut, f. e. Haush. in Hannover. Näher. zu erf.
1382 **Danzigerstr. 22, I.**

Aeltere, zuverlässige
Stütze
in Schneiderei erfahren, für dauernd gesucht.
Bewerb. mit Zeugn.- u. Gehaltsanspr. an 2536
Frau O. Hinz, Łasin,
Pomorze.

Anst. jung. Mädchen
als Stütze für Haushalt u. Gesch. sucht **Dawidat,** Post Wtucki, Alexandrowo Kreis Bydgoszcz. 1314

Suche per sofort eine
Wirtin.
Bewerbungen sind zu richten an 2573
Frau Gutsbesitzer Liliensiek, Dom. Zbójewo bei Rogowo.

Suche zum 1. März 22 tüchtige, ehrliche
Mamsell
erfahr. i. Federviehzucht, Kochen und Schlachten. Gehaltsanspr. und Zeugnisse an 2360
Frau v. Gordon,
Poln. Konopat, b. Terespol, Kreis Swiecie.

Suche für sofort
1. Stubenmädchen
oder 2532
Diener.
Bewerber müssen m. allen einschlägig. Hausarbeiten bestens vertraut sein und prima Zeugnisse u. persönl. Empfehlung. haben. Offert. m. Gehaltsanspr. zu richten an
Rüchardt, Czachowki
p. Biskupiec,
pow. Lubawski, Pom.

Tücht. Mädch. f. größ. Haush. nach Berlin sofort gesucht. Zu erfragen **Berlinerstraße 10, Gth., I, l.** 1362

Junges Mädchen
als Stütze für Haushalt und Geschäft gesucht. Gehaltsanspr. u. Bild erbeten.
Otto Gillmeister,
Konditorei und Café,
Swiecie n. W. 2534

Suche für meinen Haushalt von 3 Personen ein
altes Mädchen
für dauernd. 2557
Reck, Długa 37.
(Friedrichstraße).

Gesucht wird für Landgastwirtschaft sofort oder 1. Febr. bess. **Mädchen,** welches mit d. Hausfrau jede Arbeit verrichtet. Angeb. m. Gehaltsanspr. an **Fr. Marg. Reiß,** 1386 **Gogolinek, p. Bydgoszcz.**

Besseres Mädchen m. Kochkenntn. sow. **Kinderfräul.** od. **Schwester u. Aufräum.** bei hoh. Lohn ges. **Aleje Mickiewicza 6, I. Konservat**

Aufwartefrau f. einige Stunden täglich s. 1337
Ballhausen, Jezuicka 14.

Ehrliche, anständ. **Aufwärterin** zur Reinigung v. Kontor u. Treppenhaus gesucht.
Grund, Danzigerstr. 26.
1149

Stellengesuche

Büroassistent,
4 J. b. d. staatl. Eisenbahnbeh. tätig, mit Kassenführung vertraut, sucht f. die Nachmittagsstunden Beschäftigung. Offert. u. **D. 1417 a. d. Geschst. d. Z.**

Maschinenmeister
vertraut mit Dampf- u. Wasserturbinen, vollkom. firm in Hoch- u. Niederspanng., gel. Maschin.-B. mit Werkmeist.-Prüfung,
sucht Stellung
gleich welcher Art, ab 1. Febr. 22, auch Ausland. Bin d. polnisch. u. deutsch. Sprache i. Wort u. Schrift mächtig. Gefl. Offert. u. **G. 2525 an die Gst. d. Z.**

Suche 1. 4. Stell. a. **Schweiz.** m. eig. Leut. z. 30-35 Milchk. ebensoviel Jungvieh. 1444
Schweizer Pietrzykowski,
Bruchniewo, poczt. Sucha, powiat Swiecie.

Jg. Mann, 32 J. alt, mit Familie und Scharwerk., sucht Stellung a. d. Lande z. Viehfüttern od. z. Pferd. Offerten bitte an (1285) **Wacław Olszak, Grünau,** Post Lochowo.

Ält. Mann m. Familie sucht Stellg. auf dem Lande m. Scharwerkern als **Viehfütt. od. Kutscher**
Off. unt. **S. 1370 a. d. Gst.**

Kontorist. sucht Stell.
Zeugnisse vorh. **C. Bialoglowska,** Sniadeckich 30. 1434

Möchte die **Wirtschaft** erl. auf gr. Gut od. Landwirtschaft m. Familienanschl. u. Taschengeld, v. 1. April od. auch früher. Bin 18 J. alt, evang. **Frl. E. Hardt, Bydg., Jachcice, Sredn. 56.**
1384

Ält. kath. Mädchen
sucht Stellung. Off. unt. **N. 1393 an die Gschst. d. Z.**

Welcher Schlosser- oder Schmiedemeister
würde meinen Bruder, vom Lande (17 Jahre alt), mit voller Pension
in die Lehre nehmen?
(Deutsch und poln. sprechend). Gefl. Offert. unter **L. 1354** an die Geschäftsstelle d. Zeit.

Tanzschule M. Toeppe.

Neue Tanzzirkel für **Anfänger** und **Fortgeschrittene** beginnen am 16. Januar.

Privatzirkel in modernen Tänzen
— auch für Ehepaare — sowie Einzelunterricht jederzeit. Anmeldungen werden täglich von 11—1 u. 4—7 entgegengenommen 2062
Gammstr. 9, Ecke Bahnhofstr.

Mittwoch, den 18. d. M., 10 Uhr vorm.,
findet bei der **hiesigen Güterabfertigung** der Verkauf von 3 Waggon 2590

Torf

meistbietend statt.

Wagner, st. naczelnik.

Wandkalender 1922

für Abonnenten
gibt zum Preise von M. 50.— ab
Deutsche Rundschau
Geschäftsstelle. 11246

30—40 Elektro-Motore,

in jeder Spannung und Größe, sowie sämtliches 2465

Installationsmaterial.

Günstige Einkaufsquelle f. Wiederverkäufer.
Wojtynowski :: Bydgoszcz,
Dworcowa Nr. 4.

Zur sofortigen Lieferung biete ich an

Dachpappen in drei Stärken, Steinkohlenteer, Klebemasse, Pappnägel, Portlandzement, Kalk und Rohrgewebe.

W. Lewandowski,
Dachpappenfabrik und Teerdestillation,
Tczew (Pomorze). 2256

Holz u. Torf

erstklassige Ware ab Hof und frei Haus liefert
Erich Zientarski,
11962
Promenade 16. Telefon 70.

Kaufmännische Drucksachen

Briefbogen, Mitteilungen
Kuverte, Adreßkarten
Rechnungen, Preislisten

liefert in vornehmer, sauberer Ausführung

A. DITTMANN
G. M. B. H.
BROMBERG - BYDGOSZCZ
Buch- u. Steindruckerei
Buchbinderei

Damen- u. Kindergard. wird angefertigt. 1463
Hetmańska 15 (Luisenst.).

Polstersachen aller Art w. saub. u. billig angef. **Wo?** sagt d. Gschst. d. Ztg. 1460

Sonnabend, 15. d. M.
sind mir
sämtliche Papiere
verloren gegangen, lautend auf den Namen 1403
Wojciech Bakaj,
darunter 2 amerik. Anteilscheine zu 100 Dollar usw. Wiederbringer erhält Belohnung. Abzugeben in der Geschäftsst. d. Zeitg.

Gelber Terrier
weiße Brust, weiße Füße abhand. gek. Geg. Bel. abzug. Św. Trójcy 7, i. Lad.
1397

Ein deutscher 1351
Schäferhund (Wolf)
zugelaufen. Der rechtmß. Eigentümer kann s. meld. **Opecht, Św. Trójcy 12d.**

Auf dem Wege v. Rinkau nach Bromberg schwrz. Pelzkrag. (Fuchs) verlor. Gegen Belohnung abzugeben **Jagiellońska 76**, III.
1432

Verloren
am Sonntag im Kino „Kristall" einen **Skunkskragen.** Ehrlich, Finder wird gebet., denselb. abzugeb. **Posener Platz 5.** 1429

Amerik. u. poln. Paß
u. and. Wertpapiere **verloren.** Geg. **hohe** Belohn. abzugeb. bei **Władysław Jakubczak,** Pfarrstr. 2. 1313

Ein Frachtbrief und Möbelverzeichnisse verloren gegangen
auf dem Steuer-Büro, Neuer Markt, wo man die Bescheinigung betr. „Danina" erhält. Bitte geg. hoh. Belohnung abzugeb. bei **Seidel,** 1461
Prinzenthal, Nakelerst. 13.

Ingenieur-Akademie
Wismar i. M.
Progr. d. d. Sekretariat

Der Kenner verlangt stets
Schubinsdorfer

Schubinsdorfer Hell, Kristall — **Bier** — Schubinsdorfer Bock à la Salvator

in unübertroffener, bester Friedensqualität. 2327

Versand nach allen Stationen.

Brauerei Schubinsdorf bei Szubin.

Niederlagen in Bydgoszcz:

Telefon 382.	**Wileńska 5.**	Telefon 382.
Telefon 415.	**Torúńska 11.**	Telefon 415.

Jutewaren-Verkaufsbureau

der Fabriken „Stradom", „Warta" u. „La Czenstochovienne"
Telefon 20491 **WARSCHAU** Moniuszki 2
empfiehlt 2427
diverse Jute-Erzeugnisse
in beliebigen Quantitäten:
Säcke für Zucker, Mehl, Getreide, Salz, Zement usw.
Strohsäcke, Gewebe: Pack-, Polster- und Futterleinwand, Filterpresstuch usw.
Vertretung und eigenes Lager in **Bydgoszcz**
L. Romanski & Co., Gdańska 159.

KINO KRISTAL

Nur 4 Tage! Nur 4 Tage!
Der Riesen-Sensations-Film:
„Der afrikanische Tyrann"
aus dem Cyclus:
Die Herrin der Dschungeln.
Gewaltiges Abenteuer-Drama aus den afrikanisch. Dschungeln, in 6 hochinteressanten, spannenden Akten.
Jeder Teil bildet ein Ganzes.
Erstkl. Orchester unter Leitung d. Kapellmeisters W. Teutsch.
Beginn 6.15 8.15.
Ausführl. deutsche Beschreib. — Ausführl. deutsche Beschreib.

Versteigerung.
Am Mittwoch, 18. 1. 22, 11 Uhr vorm., werde ich **Mauerstraße 1** Sofas, Kleiderschränke, Vertikos, Tische, Stühle, Spiegel, Regulator, Bettgestelle mit u. ohne Matr., Schlitt., Pferdegeschirre, Arbeitswag., kupferne Kochgeschirre, sowie Haus- u. Küchengeräte, Wäsche, Kleidungsstücke u. v. a. meistbiet. freiwillig versteigern. Besichtig. 1 Std. vorher. 2580
Max Cichon, Auktionat. u. Taxator, Chocimska (Sedanstr.) 11. Kontor: Pod blankami (Mauerstr.) Telef. 1030.

Nestle's Kindermehl
in der 2341
Schwanen-Drogerie.

Holzschwellen
in allen Abmessungen f. Schmal- u. Normalspur preisw. prompt v. Lager lieferb. 11387
Smoschewer & Co.,
T. z o. p. Bydgoszcz,
Dworcowa 31b.

Regenschirme
werden schnell und gut repariert. 1016
Dworcowa 18c, im Laden.

Brbg. Weißgerberei gerbt Pelzfelle 2430
Zygmunte Augusta 19.

Möbel z. Aufpolieren u. Reparier., auch **Parkett-Fußböden** zum Abhobeln übernimmt
St. Kosicki, 1426
Bahnhofstraße 69, Hof.

Umarbeit. v. Pelzsach. und **Dam.-Hüten** werd. saub. u. bill. ausg. Okole, **Jasna (Friedenstr.) 8, I, r.**

Rohstoffgenossensch. d. Lederkonsumenten zu Bydgoszcz, sp. z. z o. o.
Die 2. ordentliche
Generalversammlung
findet **am 30. Januar d. J.** im Geschäftslokal **Jezuicka 14,** statt.
Tagesordnung:
Liquidierung der Genossenschaft.
Wahl der Liquidatoren.
Der Vorstand. 2592
E. Riebschläger. H. Kielczowski. C. Zitzlaff.

Casinogesellschaft „Erholung". 2584
Zur Einübung der neueren Tänze findet unter Leitung einer Tanzlehrerin **einige Tanzstunden für die Mitglieder** statt. Beginn: Donnerstag, d. 19. Jan., nachm. 5½ Uhr, im Casino.

Gastronomia

Ska. z ogr. odpow.
Bahnhofstr. 87 **Telefon 841**
Erstkl. Bier- u. Weinrestaurant
Auserlesene feine Küche
Umfangreiches Warschauer Büfett
Gutgepflegte Biere : Weine u. Liköre
aus erstklassigen Quellen. 11248

Kabarett Bi-Ba-Bo.

Pomorska 12. Telefon 951.
Großes Weltstadtprogramm!
Geöffnet von 8 bis 4 Uhr morgens.
Eintritt frei!
Gut geheizte Räume. Gut geheizte Räume.
Am Klavier: T. Pastwikowski.
Direktion: Grabowski.
1339

Kaffee Metropol Restaurant
Am Mittwoch, den 18. Januar 1922
Großes Wurstessen ◦ Wellfleisch
Frische Pfannkuchen ◦ Gute Getränke.
Neues Duett — Erstklassige Musik.
Geöffnet bis 4 Uhr früh. — Es ladet freundlich ein
1438 **Der Wirt.**

Mostowa 5 **KINO NOWOŚCI** Telefon 386
Nur 3 Tage der Riesen-Sensations-Film

Ursus.

Spannendes Wildwest-Drama in 6 nervenspannenden Akten.
Dazu: 2588
Fabrikation der Autobereifung.

Kawiarnia Gdańska.

Morgen, Mittwoch, den 18., ab 6 Uhr
2. Wurst- u. Eisbeinessen
in bekannter Güte.
Vormittags ab 11 Uhr Wellfleisch.
Erstklassiges Künstler-Konzert. 2578

Konzertbüro W. Kaliciński, Bydgoszcz.
Sonntag, am 22. Januar 1922, 8 Uhr abends
im Zivil-Kasino (Danzigerstr. 160a):
Konzert-Rezital
des berühmten Klaviervirtuosen
Feliks Szymianowski.
Im Programm u. a. Beethoven: „Mondscheinsonate" (Cis-moll), Schumann: „Carneval", Liszt, Chopin usw. 1401
Vorverkauf in der Buchhandlung des H. Schuster (Pl. Teatralny).

Elysium : Diele : Hotel

Am Donnerstag, den 19. Januar 1922,
findet ein 1400
Ehrenabend der Künstlerkapelle
„Willy Katzenberg, Leonid Zampko"
unter Mitwirkung geladener Künstler statt.
Beginn des Konzerts 7 Uhr, anschließend Tanz bis 4 Uhr früh.
Alle Freunde und Gönner werden hiermit herzichst eingeladen.
Der Chef.

„Kino Corso" Gdańska 18.
Heute und folgende Tage:
Das große Schlagerprogramm!
Gherchez la femme
Ein Spiel von Liebe, Lust und Leid in 6 gewaltigen Akten. 2387
In der Hauptrolle: **Lucy Doriane.**
Ausserdem **vollständig neues Programm auf der Bühne.**
Deutsche Schriften im Film.
Anfang der Vorstellungen **6** und **8 Uhr.**

Patzers Etablissement
ulica Św. Trójcy Nr. 8/9.
Morgen
Mittwoch, den 18. Januar:
Großer Ball.
Gäste herzlich willkommen!
Anfang 6 Uhr. Anfang 6 Uhr.
E. Bäcker.
2589

Se-Komé.

Der größte Lumpenball
des 20. Jahrhunderts
findet
am Sonnabend, den 21. Januar 1922
im Lumpendorf zu Pogutken-Abbau,
Kreis Schützenhaus,
ulica Toruńska, rechts von der Straßenbahn statt. 2528 **Fortsetzung folgt.**

Agenturgeschäft
sucht f. Bydgoszcz, Pommerellen Vertretungen leistungsfähiger Firmen. Offert. unter G. 1242 an die Gschst. der Dt. Rdsch.

Achtung!
Schafzücht. u. -Halter
Uebernehme das Scheren von groß. u. klein. Herden. Für gute Arbeit Garantie. Rechtzeit. Auftr. erbittet
K. Marohn, Podramet Golubskie, pw. Wąbrzeźno (Pommerellen). 149

Lastauto
fährt Donnerstag nach Lodz und sucht Ladung. Näheres **Długa 12.** Telefon 130. 2559

Prima trockenen Stichtorf
liefern frei Haus 2576
Parpart & Zielinski,
Bydgoszcz-Okole,
Berlinska 109 — Tel. 1330
Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung.

Speise-Kartoffeln,
trocken u. mehlig, lief. ab Keller, Jagiellonska 29.
1404 **Schultz.**

Ruderklub-Frithjof
Dienstag abend 8.30 2585
Klub - Abend.

Sonntag, den 22. Jan. 22
Gr. Tanzvergnügen
in Buszkow, wozu freundl. einladet **Der Wirt.**
Anfang 6 Uhr.

Deutsche Bühne
Bydgoszcz
(Elysium-Theater)
Dienstag, 17. Januar 1922
abends 7½ Uhr
Neu einstudiert!
Neuheit! **Neuheit!**
Die Erholungsreise
Schwank in 3 Akten von **Eugen Burg** und **Fritz Wilding.**
2483 **Die Leitung.**

Pommerellen.

17. Januar.

Graudenz (Grudziądz).

□ **Das hiesige Proviantamt** kauft große Mengen Futterrüben. Bei der jetzigen milden Witterung finden die Lieferungen statt. Nur zum kleinen Teil werden die Rüben direkt von den Landwirten mit Fuhrwerken angeliefert, die größere Menge wird auch von geringeren Entfernungen zur Bahn geliefert. Die Militärverwaltung hat dann die außerordentlich hohe Bahnfracht zu tragen, auch die sehr bedeutenden Rollgebühren zu bezahlen. Es ist zu bemerken, daß durch das Umladen die Rüben nicht mehr werden, bei plötzlich eintretendem Frost auch leicht erfrieren können. Der kleinste Teil der Rüben wird von den Landwirten direkt gekauft, die meisten werden durch Händler geliefert. Diese erhielten bis 1250 Mark für den Zentner, den Landwirten zahlte das Proviantamt 1000, auch wohl 1100 Mark. Die Händler zahlten 1000, 900 Mark an die Landwirte. Während das Proviantamt nur noch 900 M. bietet, wollen die Händler nur noch 600 Mark den Produzenten zahlen. Es wäre sehr erwünscht, wenn der Ankauf der landwirtschaftlichen Produkte durch das Proviantamt direkt vom Landwirte stattfände, wie es früher allgemein üblich war. Die Heeresverwaltung könnte viel Geld sparen und die Produzenten könnten höhere Preise erzielen. *

* **Konzert Lotte Leonhard.** In der Reihe der Kriedte-Konzerte wird am Montag, 23. d. M., eine Sängerin auftreten, die unter den ganz Großen der Sangeskunst an erster Stelle steht: Lotte Leonhard aus Berlin. Die Kritik schreibt, man muß Schumann, Brahms, Rich. Strauß von Lotte Leonhard gehört haben, um zu wissen, was vollendete Kunst ist. Am Flügel wird die Künstlerin von Prof. Bergmann begleitet, der von seinem letzten hiesigen Auftreten noch in guter Erinnerung ist. *

Thorn (Toruń).

‡ **Die Übersiedlung des Korpskommandos** (früher General-Kommando) von Graudenz nach Thorn beginnt ihre Schatten voraus zu werfen. So muß die hiesige Kommandantur des XII. Bezirks der Staatspolizei ihre bisher innegehabten Bureauräume im Nebengebäude der Jasińska-Kaserne (früher Culmertor-Kaserne) verlassen, da das Gebäude für Zwecke des Korpskommandos benötigt wird. Die Komenda, die etwa 20 bis 30 Zimmer gebraucht, sucht nun ein ganzes Hausgrundstück, das die Anzahl geeigneter Räume, daneben auch Pferdestall und Magazinräume hat, zu mieten. Auch hört man aus den Kreisen der Mieter von möblierten Wohnungen und Zimmern viele Klagen, daß es jetzt unendlich schwer hält, Unterkunft zu finden. **

‡ **Erschossen** wurde vor einigen Tagen abends der Administrator Skok des Gutes Hofleben durch einen Schuß aus einer Jagdflinte. Zwei Männer, von denen der eine maskiert war, betraten nach Aussage des 16jährigen Eleven die Wohnung des S. Der erste feuerte sofort auf den ihm entgegentretenden Administrator und traf ihn tödlich in die Stirn. Der andere feuerte aus einem Revolver auf den Eleven, ohne ihn glücklicherweise zu treffen. Die Polizei ist den Tätern, die anscheinend einer größeren Bande angehören, bereits auf der Spur. **

‡ **Schneefall und leichter Frost** haben uns endlich richtiges Winterwetter gebracht. Die Schlittenbesitzer haben ihre Schlitten hervorgeholt und munteres Schellengeläute erklingt in den Straßen. Die Jugend zieht jubelnd mit ihren Rodelschlitten hinaus und belebt jeden, auch den kleinsten Abhang. Dabei scheut sie sich nicht, selbst Bürgersteige und Fahrdamm abfallender Straßen, namentlich der nach der Weichsel zu gelegenen, als Rodelbahn zu benutzen. Die Straßen werden dadurch außerordentlich glatt und bilden so eine Gefahr für die Fußgänger. Die städtische Rodelbahn im Heppner-Wäldchen, die zwar noch nicht offiziell eröffnet ist, erfreut sich bereits regen Zuspruchs. **

* **Dirschau (Tczew),** 16. Januar. **Ein doppelter Raubmordversuch** ist am Sonnabend nachmittag in Dalwin bei Rukoschin hiesigen Kreises verübt worden. Wie bei vielen derartigen auch von uns in letzter Zeit aus Pommerellen berichteten Fällen, ist es auch hier ein fremd Zugereister, der diese Bluttat begangen hat. Der Ansiedler Theodor Striewe in Dalwin war am Sonnabend mit seiner Frau nach Danzig gefahren und ließ die Wirtschaft allein mit dem Dienstmädchen Ida Karnath und dem Knecht, einem gewissen Zuckermann, der aus Warschau herstammt. Auch die drei Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren blieben in der Behausung zurück. Zuckermann hat dann dem Dienstmädchen und dem ältesten Sohn des Str. lebensgefährliche Verletzungen mit einem Beile beigebracht und 21 000 Mark bares Geld sowie eine goldene Uhr geraubt. Der Täter wurde kurz vor der Freistaatgrenze, über die er flüchten wollte, ermittelt und festgenommen.

* **Dirschau (Tczew),** 14. Januar. Ein Fleischergeselle im Alter von 19 Jahren, der gegenwärtig in Tilsit arbeitete, aber ein Dirschauer Kind ist, wollte seine Vaterstadt Dirschau wieder aufsuchen. Da er weder das polnische Visum noch die Einreiseerlaubnis hatte, so kam er über die Weichselbrücke und versuchte, sich mit Hilfe eines Kupferdrahtes am ersten Brückenpfeiler herabzulassen, um die Dirschauer Seite zu erreichen. Bei der Ausführung seines Vorhabens riß jedoch der Draht, und der Fleischergeselle stürzte hinab. Er wurde mit gebrochenen Armen und Beinen aufgefunden und in das Dirschauer Krankenhaus eingeliefert.

s. **Schwetz (Swiecie),** 16. Januar. Durch die Pommerellische Landwirtschaftskammer finden zurzeit Ankäufe von Zuchtrindern in der Schwetz-Neuenburger Niederung statt. Man kauft nicht nur von Herdbuchzüchtern, sondern auch von solchen Züchtern, welche zwar dem Herdbuch nicht angehören, deren Vieh den Herdbuchtieren aber ebenmäßig ist. Man zahlt für gute tragende Zuchtsterken bis 120 000 Mark pro Stück, für Kühe entsprechend mehr. Die Zuchttiere sind für Kongreßpolen bestimmt. — Bei einer Treibjagd in Sanskau wurden 35 Hasen erlegt. — In ganz unrationeller Weise werden manche Privatwaldbestände abgeholzt. Besonders ärmere Böden werden vollständig durch Kahlhieb abgetrieben. In den letzten 50 Jahren ist vom Klein- und Großgrundbesitz recht viel zur Anpflanzung leichteren Bodens geschehen, wenn auch noch hier und da größere Sandflächen vorhanden sind, welche durch Anholzung eine ausreichende Bodenrente abwerfen würden. Es ist aber bedauerlich, daß infolge der Holzknappheit und hohen Preise Bestände heruntergehauen werden, welche noch lange nicht die Holzhöchstmasse erreicht haben. Die Anpflanzung wird auch in vielen Fällen erst nach längerer Zeit ausgeführt. Inzwischen ist das Gelände durch Entfernung der Nadel- und Moosdecke sehr geschädigt und der leichte Boden ausgedörrt. — Besonders bei kleineren Landwirten ist die Schafhaltung in den letzten Jahren ganz bedeutend gesteigert worden. Hauptsächlich werden die Schafe wegen der Wolle angeschafft, welche in der eigenen Wirtschaft verbraucht wird. Leider mangelt es an Fabrikanlagen, welche die Verarbeitung zu Strickwolle übernehmen.

Aus Kongreßpolen und Galizien.

Lodz, 15. Januar. Gestern früh gegen 7 Uhr brach in dem Fabrikgebäude des Herrn Pilicer in der Sienkiewiczastraße ein Großfeuer aus, das in den darin befindlichen Webereien ungeheuren Schaden anrichtete. Die Ursache des Brandes ist bisher noch nicht bekannt.

* **Lodz,** 15. Januar. Unter dem Vorwande, Angestellte des Elektrizitätswerkes zu sein, drangen gestern zwei Räuber in die Wohnung des Herrn Jack, Petrikauer Straße 133. Unter Vorhaltung von Revolvern zwangen sie die Frau Jack, die mit ihrem zwölfjährigen Sohne allein zu Hause war, 56 000 Mark herauszugeben und verschwanden dann unerkannt. — Auch in die Wohnung der Frau Poznanska drangen zwei Männer und eine Frau, bedrohten die Poznanska mit dem Tode, raubten verschiedene Sachen und Kostbarkeiten im Werte von zwei Millionen Mark und verschwanden.

*

Aus der Freistadt Danzig.

* **Zoppot,** 14. Januar. Ein raffinierter Diebstahl wurde durch Zufall entdeckt. Zu einem Schlosser kam ein Herr mit dem Ansuchen, ihm in seinem Hotel „seinen" Koffer zu öffnen. Dies geschah anstandslos, und der „Besitzer" räumte unter den Sachen auf. Als nach einer Stunde der wirkliche Eigentümer erschien, gewahrte er zu seinem Schrecken, daß der Inhalt des Koffers gestohlen war. Dem Zufalle, daß der betreffende Schlosser an demselben Tage zur Beseitigung eines Rohrschadens gerufen wurde, verdankte man jedoch die Feststellung, daß ein entlassener Kellner sich der Koffer hatte öffnen lassen. Es gelang, den Betreffenden zu ermitteln und die gestohlenen Sachen wieder herbeizuschaffen.

Das Danina-Gesetz.

II.

Die Einteilung der Ortschaften im früher preußischen Teilgebiet in Klassen ist in dem Anhang Nr. 2 enthalten. Der niedrigsten Abgabe, die auf Grund des vorigen Absatzes berechnet wurde, unterliegen auch diejenigen Unternehmen, die im Jahre 1920 auf Grund des § 7 des Gesetzes vom 24. Juni 1891 von der Gewerbesteuer befreit waren.

d) für Hausierhandel . . . . 500.

Art. 5. Für diejenigen Personen, für die die unter C c 1 und 2 des Art. 4 genannten Steuern zum ersten Mal für das Jahr 1921 veranlagt wurden, wird die außerordentliche staatliche Abgabe berechnet durch Multiplikation der Steuergebühren für dieses Jahr mit Multiplikatoren, die in Teil A d des Art. 4 festgelegt sind, soweit es sich um das früher russische Teilgebiet handelt, und mit dem sechsten Teil der Multiplikatoren, die in Teil B c und C c 1 und 2 des Art. 4 genannt sind, soweit es sich um das früher österreichische bzw. preußische Teilgebiet handelt.

Art. 6 betrifft nur den früher russischen Anteil.

Art. 7. Die außerordentliche staatliche Abgabe, die auf die in Art. 2 Teil II genannten Personen entfällt, wird von Handels- und Bankunternehmen, die vor dem 1. Januar 1920 entstanden sind, in der Höhe von 15 Proz. vom Anlagekapital (Aktien, Anteile, Beiträge usw.) sowie Beständen und Reserven nach dem Stand am Tage der Veröffentlichung dieses Gesetzes berechnet; bei allen anderen aber beträgt die Abgabe 10 Prozent dieser Kapitalien. Sofern aber die genannten Personen Immobilien, Maschinen, Produktionsgeräte oder Patente besitzen, die vor dem Jahre 1920 erworben wurden, dann muß der Kaufwert dieser Gegenstände zwecks Bestimmung der Berechnungsgrundlage für die außerordentliche staatliche Abgabe umgewertet werden, indem man ihn mit folgenden Faktoren multipliziert:

a) wenn der Kauf vor dem 1. Januar 1916 erfolgte, mit 20;
b) wenn der Kauf in der Zeit vom 1. Januar 1916 bis zum 31. Dezember 1918 erfolgte, mit 10;
c) wenn der Kauf im Jahre 1919 erfolgte, mit 5.

Die Bestimmungen des vorigen Absatzes werden auch auf Kapitalien angewandt, die schon mit Einwilligung des Finanzministers auf andere Valuta umgewertet wurden.

Das Gründungskapital von Unternehmen, die juristischen Personen gehören, deren Verwaltung sich außerhalb des Gebietes der Republik befinden, wird nach den Vorschriften bestimmt, die im letzten Teil des Art. 21 des Gesetzes vom 6. Juli 1920 über die staatliche Vermögens- und Einkommensteuer (Dz. Ustaw R. P. Nr. 82, Pos. 550) enthalten sind, indem analog die Vorschriften des ersten und zweiten Absatzes dieses Artikels angewandt werden.

Art. 8. Die außerordentliche staatliche Abgabe, die auf Personen entfällt, die in Art. 2. Teil III genannt sind, wird berechnet:

1. Für Nutznießer, die den Grund umsonst benützen, in der Höhe, die in Art. 4 A a, B a, C a und im Art. 6 bestimmt ist, sofern der Grundbesitz mit Grundsteuer belastet ist.
2. In Höhe der durchschnittlichen Belastung der Grundstücke mit der Abgabe, die sich in derselben oder Nachbargemeinde oder Dorfe befinden, soweit das Grundstück nicht mit der Grundsteuer belastet ist.
3. Für andere Nutznießer und Pächter in der Höhe, die in Art. 35 bestimmt ist, und zwar so, daß als Grundlage der Berechnung derjenige Betrag der außerordentlichen staatlichen Abgabe genommen wird, der im Sinne des Punktes 1 bzw. des Punktes 2 des ersten Teiles dieses Gesetzes auf sie entfallen würde.

Art. 9. Die außerordentliche staatliche Abgabe, die auf Personen entfällt, die in Art. 2, Teil IV, genannt sind, wird in Höhe der zweifachen Grundmiete berechnet, die für das Jahr 1921 gezahlt wurde.

Für Wohnungen und Lokale, die umsonst auf fremden Grundstücken eingenommen wurden, wird die außerordentliche staatliche Abgabe in der Höhe des doppelten jährlichen Nutzwertes berechnet, der der Miete (Abs. 1 dieses Artikels) für Wohnungen und der Miete der Lokale entspricht, die sich unter denselben oder ähnlichen Bedingungen befinden. In denjenigen Ortschaften, in denen die Grundsätze des Mieterschutzgesetzes vom 18. Dezembr 1920 nicht verpflichten (Dz. Ustaw R. P. Nr. 4/21, Pos. 19), wird die außerordentliche staatliche Abgabe, die auf die in diesem Artikel genannten Personen entfällt, in der Höhe von 2000 Mark für jedes Zimmer bzw. Räumlichkeit berechnet.

Art. 10. Die außerordentliche staatliche Abgabe, die auf Grund des Art. 2, Teil V, entrichtet werden muß, wird in der Höhe eines Fünftels des Einkommens berechnet, das aus der Ausübung freier Berufe im Jahre 1920 erzielt wurde und bei der Einkommensteuerveranlagung für das Jahr 1921 festgestellt wurde.

Art. 11. Die außerordentliche staatliche Abgabe, die auf die in Art. 2, Teil VI, genannten Personen entfällt, wird in folgender Höhe gerechnet:

a) 1 Million Mark von einem Personenauto mit mehr als 15 Pferdekräften und in der Höhe von 750 000 Mark von einem Auto mit weniger Pferdekräften;
b) 200 000 Mark von einer mehrspännigen Equipage und 100 000 Mark von einer einspännigen Equipage;
c) 20 000 Mark von einer zweispännigen Droschke und 10 000 Mark von einer einspännigen Droschke in Warschau und Lodz, und die Hälfte dieser Summen von Droschken in anderen Städten;
d) 100 000 Mark von einem Autoomnibus und 40 000 Mark von einer Autodroschke.

Art. 12. 1. (Ausgelassen.) Die außerordentliche staatliche Abgabe, die in diesem Artikel bestimmt ist, gilt nur für Petroleum-Unternehmen.

Handels-Rundschau.

Die diesjährige Flachsproduktion Polens. Der vergangene Sommer und Herbst brachten viel Sonne und wenig Niederschläge und hatten somit die Entwickelung des Flachses sehr behindert. Da die Flachsernte in Westeuropa ebenfalls schlecht gewesen ist und zu befürchten war, daß der Flachs aus den Ostgebieten ins Ausland geführt werden könnte, hat man dem dadurch vorgebeugt, daß der Erzeuger das Recht hat, 30 Prozent seiner Produktion auszuführen, und die Pflicht, die restlichen 70 Prozent dem Inlandsbedarf zuzuführen. Somit hat man für die eigenen Fabriken den benötigten Flachsbedarf sichergestellt.

Neue Ausfuhrgenehmigungen in Polen. Das Ein- und Ausfuhramt hat von neuem die Ausfuhr von Leinen- und Hanffasern gegen Maschinen zur Verarbeitung von Stroh und Webmaschinen, ferner gegen Lieferung einer gewissen Menge von Pflanzenfasern und Werg an inländische Fabriken genehmigt. Außerdem sind zur Ausfuhr 750 000 Kilogr. Leinstroh bestimmte Mengen Malz, Zwiebeln, Wild, zwei Waggon Käse und 10 000 Eisenbahnschwellen freigegeben worden.

Die Lage im polnischen Glasgewerbe. Die Telegraphenagentur „Ajencja Wschodnia" meldet aus Sosnowice über die wirtschaftliche Lage im dortigen Revier: Die Glashütten arbeiteten in der letzten Zeit unregelmäßig, denn es wurde kein Bedarf auf Tafelglas gemeldet. Das mußte natürlicherweise infolge der Stagnation im Bauwesen und im Detailverkauf eintreten. Gegenwärtig ist die Bahn der einzige Käufer von Tafelglas. Normale Arbeit in den Hütten wird erst wieder im Frühling erwartet, also mit dem Beginn der Bausaison und mit der Zeit, wo die Ware auch in Rußland und Rumänien Absatz findet. Das inländische Glas stellt sich um 25—30 Prozent teurer als das ausländische. Arbeitslose gibt es gegen 2000, darunter viele Saisonarbeiter.

Abschaffung der staatlichen Naphthabewirtschaftung? Warschauer Blätter melden, daß dem ökonomischen Komitee des Ministerrates der Vorschlag gemacht werden soll, die staatliche Naphthabewirtschaftung aufzugeben. Damit würde auch das staatliche Naphthaamt aufgelöst, und der Einfluß des Staates auf den Handel mit Naphtha und Naphthaprodukten beseitigt, mit der Einschränkung jedoch, daß die Versorgung der Erdölraffinerien mit Rohöl gesichert werden müßte.

Belebung der Danziger Industrie. Der „Danz. Ztg." zufolge sollen die nunmehr dem Freistaat Danzig zugesprochenen Anlagen des Traindepots und der Maschinengewehr-Kasernen bei Langfuhr den Kern eines neuen Industrieviertels bilden. Eine mitteldeutsche Lackfabrik wird ein Zweigunternehmen errichten. Eine Kunststeinfabrik hat sich bereits niedergelassen. Eine Draht- und Nagelfabrik wird in kurzer Frist den Betrieb aufnehmen. Ferner wird eine Maschinenfabrik sich dort niederlassen, und eine große süddeutsche Trikotweberei wird eine Zweigfabrik eröffnen. Voraussichtlich wird eine sehr bedeutende chemische Fabrik noch hinzukommen.

Warschauer Getreidebörse vom 16. d. M. (Preise je Doppelzentner.) Weizen 11 500. Roggen franko Mühle Warschau 8200. Mais 10 800. Felderbsen franko Warschau 9700.

Posener Getreidebörse vom 16. Januar. (Preise für 100 Kilo = Doppelzentner.) Weizen 9 800—10 800, Roggen 7400, Braugerste 7300—7700, Hafer 7300—7800, Weizenmehl (70proz.) 17 000—18 000, Roggenmehl (70proz.) 10 000—10 800, Erbsen 7800—8800, Weizenkleie 5000, Roggenkleie 4900, Kartoffeln 3200—3500, Schminkbohnen 11 000—12 000, Leinsamen 14 000—15 000, Rübsen 12 500—13 500, Odermennig 12 500—13 500 M. Tendenz: Ruhig.

*

Kurse.

Mitgeteilt von der Bank M. Stadthagen, A.-G., Bromberg.

Posener Börse.

Offizielle Kurse.	16. 1.		16. 1.
3½% Posener Pfdbriefe C und ohne Buchstaben . .	—	Hurtownia Drogeryjna (o. Bezugsr.)	—
4% Posener Pfandbriefe, Buchstabe D u. E u. neue	—	Wytwornia Chemiczna I-II	—
		III	—
Bk. Związku (Bbdsb.) I-VII.	220	Drzewo Wronki (Holz) . .	—
Bk. Związku (Bbdsb.) VIII. .	220	Wisła	—
Bank Handl., Poznań I-VIII	360	Arcona	205
Bank Handlowy, Warszawa.	360	Wagon Ostrowo I	—
Bank Dyskontowy, Bydg.-Gdańsk	—	Wytwornia Maszyn Młyńskich (Masch.) I-III	—
Kwilecki, Potocki i Ska I-IV	—	Herzfeld & Victorius . . .	—
Bk. Ziemski (Landbank) . . .	—	Bentzki	—
R. Barcikowski V Em. . .	150	Orient (exkl. Kupon) . . .	—
Centrala Skór (Lederz.) IV	230	Sarmatia I	440
Labań	680	Bławat Polski	—
Dr. Roman May I-IV . . .	440	Dom Konfekcyjny	—
Patria	390	Centr. Roln. (Ldw.Bk.) I-IV	—
Pozn. Spółka Drzewna (Holz)	490	Hurt. Związkowa (o.Bzgsr.) (Verb.-Großhdlg.)	—
C. Hartwig I—III. Em. . .	310	Papiernia Bydgoszcz . . .	—
C. Hartwig IV. Em., junge	310	Iri	135
Cegielski I—VI. Em.	180	Sierakowskie Kop. Węgla	—
Cegielski VII. Em.	180	Hurtow. Skór (Leder) I .	250
Inoffizielle Kurse.		Pneumatik	—
Bank Centralny	—	Hartwig Kantorowicz . .	—
Bk. Poznański (exkl. Kupon).	120	Kabel	140
Bank Przemysłowców (Industrie)	205	Wielk. Huta Miedzi . . .	260
Poz. Bk. Ziemian (Bauernb.)	240	Stadthagen, Bydgoszcz .	—
		Hartwig u. Kantorowicz .	490

Amtlicher Devisenbericht der Danziger Börse vom 16. d. M. Holländische Gulden 6968—6982. Ein Pfund Sterling 774,20—775,80. Dollars 182,31—182,69. Polnische Noten 6,41—6,44; Auszahlung Warschau 6,43½—6,46½.

Kursbericht,

mitgeteilt von der Deutschen Volksbank, Bromberg.

Die Polnische Landesdarlehnskasse zahlte heute für deutsche 1000- u. 100-Markscheine 1550, für 50-, 20- u. 10-Markscheine 1530 für kleine Scheine 1430. Gold 670, Silber 180, also unverändert.

Lohngespanne
sowie 11389
An- und Abrollen
sämtlicher Güter von und zur Bahn sowie
Lagerung von Gegenständen aller Art übernehmen
Pohl & Sohn
G. m. b. H.
Abt. Spedition
Tel. 440, 670
Dr. Warmińskiego 4/5 (Gammstraße).

Detektiv
büro 1397
und Auskunftei
„Iris"
Bydgoszcz,
ulica Chrobrego 8.
Telefon 246.
Ermittelungen
Beobachtungen
Tag- u. Nachtdienst.



Phosphordünger
(Knochenmehl mit sehr hohem Phosphorgehalt) liefert 2396
Kohlenkontor Bromberg
ul. Jagiellońska 46/47.
Tel. 12 u. 13.



Quebracho-Extrakt
und andere Gerbstoffe offeriert billig 1371
D. Maizel, Danzig
Brotbänkengasse 34.

Heirat

Heirat! Tücht. Landw. kath., 1–1½ Millionen Vermögen sucht Damenbekanntschaft, am liebsten Einheirat in Landwirtschaft. Damen (Witwe nicht ausgeschlossen), woll. Offerten unter **W. 1409** an die Geschäftsstelle dies. Zeitung richten.

Herzenswunsch! **Besitzerst.**, 22 Jhr., ev., bl. lieb. Gemüt m. gr. Vermög. und Aussteuer wünscht m. Landwirt in Briefwechsel zu treten. Einheiratung in Landwirtschaft bevorz. N. ernstg. Off. m. Bild postl. **Nowawieś wielka** (Groß-Neudorf) 800 erbet. 142

Geldmarkt

Mein Guthaben, zirka 400000 M. deutsche bereits fällige ländliche Hypotheken i. Ostpreußen verk. od. tausche geg. poln., bevrz. Domän.-Pacht. 1398 Brombg., Welzienpl. 1a, I.

An- u. Verkäufe

Wollen Sie verkaufen?
Wend. Sie sich vertrauensvoll an **S. Ruszkowski, Dom Osadniczy, Polnisch-Amerikanisches Büro für Grundstückhandel, Herm.-Frankest. 1a. Tel. 885.** 2055

Schnellste Grundstücks-vermittlung!
Poszwa, Bydgoszcz, 2493 **Garbary 17.**

Für Amerikaner
suchen wir: 2054
Häuser, Villen, Güter, Landwirtschaften, Handelsgeschäfte usw.
Dom Handlowy
A. Taszycki, Bydgoszcz, Dworcowa 13. Tel. 780.

Suche z. Tausch:
Herrschaft, ca. 8000 Morg., Güter von 3000 Morgen abwärts in jeder Größe, Landwirtschaften üb. 200 Morgen. Bei Tausch garantiere Auswanderung mit gesamtem Vermögen. Kaufe Güter jeder Größe mit Auszahlg. gleichwo. Gutsbes. **A. Pieper, Toruń, Bydgoska 74.** Tel. 822. 2530

Tausche mit schönem **Grundstück in Ostpr.** mit e. Landwirt (Deutsch.) in Polen. Off. u. **B. 1415** an die Geschäftsst. d. Ztg.

Beabsichtige mein 500 Morgen großes
Gut
mit sehr gutem lebenden und toten Inventar zu verkaufen. Nähere Auskünfte erteilt 2574
Max Abraham, Rogowo, powiat Żniński.

Tausch!
Mein Doppelhaus mit 22 Zim., Einfahrt, Stallg., groß. Hof, **in Oberhausen (Rhld.)**, im Industriebez. geleg., beabsicht. ich gegen **eine Landwirtschaft** in dort. Gegend zu **tausch.** 15–40 Mrg. Komme auf Offerten sofort nach dort. **Stanislaus Nowak, Oberhausen (Rheinld.),** Stefanstraße 7. 2538

Hausgrundstück
in Berlin mit **freiwerdender Wohnung** für den billigen Preis von 200000 Mark zu verkauf. Anzahlung 50000 Mark. Gefl. Anfragen erbet. an **Karl Brandenburger, Berlin N., Nordufer 4b.** 2563

Hausgrundstück
mit schönem, groß. Obst- u. Gemüsegarten z. verk. **P. Piepenborn**, 1425 **Swiecie (Schwetz a. W.),** Podgórna 2. Tel. 18.

Suche sofort rentable **Wasser-** od. **Dampfmahlmühle** z. pachten evtl. z. kaufen, auch durch Vermittlung. Angebot erb. **R. Limberg, Chodzież, Pod Lipami.**

Tischlerei,
4 **Hobelbänke, Werkzeug, Benzin-Motor, Bandsäge** zu verkaufen. Off. u. **K. 1342** an d. G. d. Z.

Schlosserei
im Zentrum Toruń gelegen, **mit Grundstück**, sofort zu verkaufen. 3-Zim.-Wohn., Küche, Bad wird frei. Näheres durch 2331 **Redmann, Toruń,** Podmórna 38.

Achtung! Für Polen die aus Deutschl. auswandern eine Konditorei und Bäckerei, verbunden mit **Gastwirtschaft** krankheitshalber zu verk. für 200000 M. Ausk. ert. **Franz Szczepański, Sępólno.** 2474

Hengst,
schwerer belgischer, zur Zucht geeignet, verkauft oder vertauscht geg. zwei junge leichtere. 1336 **Herm. Marx, Kielp,** Post Watorowo, Station Plutowo.

Bildschöner, gekörter **Zuchthengst**
steht zum Verkauf. Näh. Auskunft erteilt **Ulmer, Toruń**, Mostawa 27. 2531

Arbeitspferde
und einen **Schlitten** mit Kasten bill. z. verkaufen. **Schwedenstr. 1.** 1349

Ich kaufe einige **Arbeitspferde**
sowie **gebr. Geschirre** in gutem Zustande. Offerten an die **Reklama Pomorska**, Grudziądz, Mickiewicza 4. 2558

7 jähriger starker brauner **Wallach**
zu verkaufen. **Beyer**, Groß-Bartelsee. 1297

1 hochtrag. Kuh
und 1 frischmelkd. **Kuh** m. **Kalb** stehen prsw. z. Verk. 1377 **Neumann, Giesesh. 1.**

Selt. groß. br., 13 Mon. alt.
Jagdhund
ausgebildet, zum Preise von 45000 Mark umzugshalber sofort zu verkauf. **Krenz, Piński pow. Szubin** 1218

Jagdhündin
engl. Pointer, gelb, 5. Felde, vorzügl. Nase, steht sicher vor, treu und scharf, gibt ab in gute Hände weil Nachtzucht, für 12000 Mk., deren Sohn engl. P., br. im 1 Feld, noch nicht abgeführt, gute Veranlag., für 8000 Mk., netto Kassa ab **Station Osiek**
E. Kujath-Dobbertin
in **Dobrzyniewo**, 2533 pow. Wyrzyski.

Schäferhund
wachsam u. treu, in gute Hände zu verk. **Cohn**, Podwale (Wallstr.) 20. 1361

7 Wochen alte Teckelhunde zu verk. Zduny 8, pt. 1435

Klavier zu mieten gesucht. Off. unt. **Z. 1412** an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Geige Mandoline, Chaiselongue verkauft 1443 **Bahnhofstr. 10, I, l.**

Ein Streichapparat mit Platt. zu verk. Thornerstraße 61, **Kowalski.** 1423

Ein fast neues dunkl. **Eßzimmer** Eiche, zu verkaufen. 1391 **Długa 39, II, r.**

Eleg. Herrenzimmer, kompl., zu verk. Ausk. gibt die Geschst. d. Ztg

Ein noch gut erhaltenes **Schlafzimmer** **zu kaufen gesucht.** Off. mit Preisangabe unter **G. 1439** a. d. Gschst. d. Z.

Schlafzimmer, Speisezimm., Herrenzimm., Schreibtisch, Sofa, Küch.-Stühle, Tische u. a. Möbel verkauft bill. **Sobieskiego (Livoniusstr.)** 9, p., r. 1345

ff. Schlafz., Vertk., Kldr.-Schrk., Sofa, Küche, Tische, Stühle verk. **Okole**, Jasna (Friedenst.) 9 Hinterhaus, prt., r. 1330

Suche sofort eine **4 Zimmer-Einrichtung** ohne Wohnung. Off. a. **T. Gier, ul. Fredry 3.** 1303

Gebrauchte Möbel für 1–2 Zimmer zu kauf. gesucht. **Ziolkowski, Sw. Trójcy (Berlinerst.) 30 II.** 709

Habe gut erhalt. **Möbel** zu verk. **Siewert, Wilczak.** 1370 Ulańska 31.

Bücherspind, Schreibsekr., kl. Tische, 2 Stühle, Kindbettgest., Kronleucht., f. Elekt. u. Ptr., Schraubst. z. vk. Z. erfr. (12–5), **Lewin, Długa (Friedrichst.) 19.** 1385

!! **Kleiderschrk., Sofa, Geige, Grammoph. m. Platt.** zu verkaufen. Ziegenhagen, Sniadeckich (Elisabethstr.) Nr. 43. 134

Verkaufe: **1 Bettgestell m. Matr.**, 1 Tisch, 1 gute **Petr.-Hängelp., Chemis.** 1399 **Piotra Skargi 10, I, l.**

Gebr. Mahag.-Möbel zu kaufen gesucht. Offert. unt. **M. 1355** a. d. Gst. d. Z.

Weg. Fortzuges
zu verkaufen:
1 Plüschsofa 2 Sessel (blau) 1 groß. Spiegel, 1 Tisch, 2 Stühle, (Nußb.) 2 Portier., 3 Gaslamp., 1 Schlitt. 1 groß. Bett- u. Kleiderschrank, 1 Gartenbank u. Tisch, 1 Bettstelle, 1 Spind für Mädchen, 2 Mistbeetfenst., 1 Küchentisch, 1 Dezimalwage. **Nimz, Tier-Arzt Mrocza.** 2540

2 elg. Bettst. m. Matr.
Kldrsp., Vert., Chaisl., Sofa Küche, Gard., Std. Bett. 1329 vk. **Wilcz.**, Nakielska 32, p., r.

1 **eich. Flurgarderobe mit geschliffen. Spiegel** verkft. **Gieseshöhe 1.** 1378

2 **Fenst. Gard.**, rot. Pl., m. w. Stor., 1 Klaviersess., 1 Rodelschl., Schlittsch. z. vk. Długa (Friedrichst.) 33, I. 1759

1 Herren-Gehpelz 1308
und 1 **Fahrpelz** zu verkf. **Fritz Neumann, Solec.**

Winter-Ueberzieher, sehr guter, zu verkaufen. **Warszawska 21, II.** 1380

Mehrere **gebr. Anzüge** f. mittl. Fig. dar. **Cutaway**, schw. **Kostümjck., Damensch.** 37, billg. a. Priv. zu verk. Besicht. v. 1–2. **Hippelstr. (Kordeckiego) 20, part., r.** 1346

Herrschaftliche
Kutscher-Livree
aus 1. Berliner Spezialgesch., hellsandfarb. (Rock, Weste, Mantel, Bockdecke), **amer. Rolljalous., Schreibtisch**, ein Schlüssel schließt gleichzeit. sämtl. Behälter, zu verkaufen. 1422 Auskunft Sattlergeschäft **Föllmer, Bahnhofstr. 3.**

Neues Ballkleid verk. Hofstr. 5. **Fr. Oberkirsch.**

Fast neu. D.-Wintermtl. preisw. zu verkaufen. 1332 Elisabethstr. 49a, I, rechts.

Zu verkaufen:
Großer eiserner
Geldschrank
gebraucht, sehr gut erh.,
Spazierschlitten
2sitzig mit Kutschersitz
neuer, großer eiserner
Dauerbrandofen,
Gasbadeofen,
gebraucht, großer
Kupferkessel,
innen verzinkt, ⌀ 150 cm.
Xaver Schwarz,
Nakło. 2575

Gebr. **Schneider-Nähmaschine, Singer ff., gebr. Damen-Nähmaschine**, gut nähend, ein gr. Teppich, 2½×3, gut erhalten, eine **Petroleum-Lampe**, eine größere **Holzwanne** u. ein **Regulator**, gut gehend, verkäuflich. **Okole**, ulica Jasna 14, 1 Tr., r. 1338

Neue Nähmasch., eis. Dau.-Brandofen billig zu verk. **Zarusia 188. I. r.** 1433

1271 Suche für Amerikaner
Grundstücke sowie Maschinen
jeder Art. Offerten mit Preisangabe
K. Maciejewski i Linden
Telephon 1540 | **Bydgoszcz** | Dworcowa 33.

Für Amerikaner gesucht:
Rittergüter, Güter, Stadt-, Landgrundstücke jeder Art sowie **Mühlen, Fabriken, Villen, Fleischereien, Konditoreien** und **sämtliche Maschinen.**
Dom Komisowo-Handlowy „Polonia",
Westfalewski i Ska.,
25/2 **Bydgoszcz**, Dworcowo 52. Telefon 1313.

Wegen Erbschaftsauseinandersetzung
wird das dem verstorbenen Kaufmann **Józef Kujawa** gehörige, dicht am Bahnhof **Smętowo** gelegene
Geschäfts-Grundstück
bestehend aus: 2364
1 **Wohnhaus von 4 Zimmern, Küche, Nebengelaß und Garten,**
1 **Geschäftshaus mit Laden und Speicherböden,**
1 **Lagerschuppen mit anschließenden Ställen für Pferde und Kleinvieh**
zum Verkauf
gestellt. Es wurde ein bedeutendes **Getreidegeschäft** sowie Handel mit **Kolonialwaren und Eisen** betrieben. Von letzterem ist noch ein beträchtliches Lager vorhanden. Reflektanten werden zur Besichtigung eingeladen und erhalten weitere Auskunft bei dem Nachlaß-Verwalter **Seefeld-Smętowo**, poczta Czerwinsk (Pomorze). Der gerichtliche, öffentliche Verkaufstermin vor dem Amtsgericht **Nowe** findet **Anfang Februar** statt. Der genaue Tag wird noch bekanntgegeben.

Telephon-Tisch-Apparat, Schreibmaschine (Mignon) unt. Höchstang. zu verk. Off. u. **C. 1416** a. d. Geschst.

Hobelbk.
mit komplettem Tischlerwerkzeug, verkauft 1496 Jagiellońska 29. **Schultz.**

Suche **kleinen Eisenofen** sofort zu kaufen. **Keil,** Posener Platz 13. 1305

1 **eis. Ofen, 1 Damen-Mantel** billig zu verk. v. 1–6 Uhr bei **Schulze**, Chwytowo (Brunnenst.) 2. 1431

Eisern. Ofen
mit Röhren, wenig gebraucht, preiswert zu verkaufen. Besichtig. mittags von 2–4 Uhr **Danzigerstraße 38**, II, r. 1389

2 westf. Kochherde u. ein franz. Billard zu verkaufen. 1214 Kaufmann **H. Nux, Więcbork (Vandsburg).**

Schneeschuhe
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote erbet. unt. **H. 2561** an die Geschäftsstelle dies. Zeitung.

Schlitten 1388
fünfsitzig, selten vornehm, bequeme Bauart, Polsterung abknöpfbar. Bes. b. **Wodtke**, Danzigerstr. 131.

Spazierschlitten ist zu vk. **Brunnenst. 13a.** 1352

Spazierschlitten
6 sitzig, gut erh., billig zu verkaufen. **Pod Blankami** (Mauerstr.) 13. 1363

Spazierschlitten
zu verkaufen. 2549 **Ziółkiewicz, Matejki 6.**

Einen eleganten, leichten
Jagdschlitten
billig zu verkauf. Z. erfr. **Szretery, Chopina 3, 1.** od. **Danzigerstr. 53, II.** 1344

Kutschschlitten
zu verk. **ul. Orla 54.** 1375

Einen eisernen Einspän.-Schlitten sowie eine kleine **Häckselmaschine, 2 Fahrräder** hat zu verkaufen. **B. Schmidt, Schwedenhöhe,** Jägerstraße 82. 1358

Rodelschlitten z. vkf. 1325 **Racławicka (Wörthst.) 5, I.**

2 sitzigen Kinder-Muschel-Schlitten billig zu verk. **Breuer, Gdańska 34.** 1407

Bess. Schlitten-Geläut verk. **Siering, Neu-Beelitz.** 1387

Zu verk. 2 eleg. Schlittengeläute m. Gurt. z. Anschn., 1 Vert., 2 eleg. Petr.-Lmp., 2 elektr. Häng., div. Porzell., Tischwäsche rc. **Bydgoszcz, Wesoła (Strehlkestr.) 7.** 1401

Ein gut erhalt., starker **Rollwagen**, 100–120 Ztr., ein vierzölliger **Kastenwagen**, 80 Ztr., ein stark. **Handwagen, 1 Arbeitsschlitten, 3 Kinderschlitten, verschiedene Ketten** zu verkaufen. 1318 **Birkholz, Okole, Berlińska 85.**

Großes Geschäftshaus
im Zentrum von **Bydgoszcz**, mit sofort beziehbaren großen Räumen, geeignet für 2194
Bank, Restaurant, Konditorei, Möbelgeschäft
mit großen Kellerräumen sofort zu verkaufen, evtl. Wohnung von 8 Zimmern zu haben. Nehme von Auswandernden noch **städtische** und **ländliche Grundstücke** zum Verkauf an.
Offerten an Fa. **Gertrud Fiebiger**
Plac Wolności 1. Tel. 960.

Stark. Handw. f. Brauerei und **gut erhaltene Möbel** zu verkaufen. **Jagiellońska 37, H.** 1396

Kinderwagen
(weiß) z. verk. **Nikolajczyk, Mittelstr. 15, I.** 1418

Kinderwagen, gut erh., zu verkaufen oder gegen **Sportwagen** z. vertausch. **Rycerska (Ritterstr.) 2, I, l.** 1372

Angefr. Kartoffeln verkauft **Lehming**, Dworcowa 95, part. 1341

Hansa-Lloyd
Trecker
mit Tiefkulturpflug, Zubehör, 50 P.S. m. Riemenscheibe z. Dreschen, Häckselschneiden usw., tadellos arbeitend, sehr preiswert zu verkaufen. Anfrag. an **Oberinspektor Nickelmann, Herrschaft Oleśnica,** 2379 poczta Chodzież.

Fast neue
Handmolkereianlage
billig verkäuflich, 2523 **Alfa-Separator 600 Liter. Maschinenfabrik Mielke, Chodzież (Kolmar).**

Kupferner **Milchkühler** größere Ausmessung, sowie **1 Kessel zum Erwärmen von Käse** z. kauf. ges. Schriftl. Off. m. Ang. d. Ausm. u. des Preises an 1258 **la Mleczarnia Kutnowska** w Kutnie dom Bogdańskiego.

500 Kohlenstifte,
1 Bogenlampe,
20 Meter Gasrohr,
1 Lastkarren,
30 Briefordner,
60 Glühlampen,
7 Glasglocken, 1112
1 Motor 1/60 P. S.,
10 Stiefelauszieher,
10 m Kokosläufer,
div. Glasplatten (geschliffen), **Vasen** und **Nickelschuhständer**
zu verkaufen.
Centralny Dom Obuwia, Brückenstraße 5.

Ankauf von **Nutz-** und **Schroteisen** in großen und kleinen Mengen. 1205 **W. Józefowicz,** Pomorska 27. Telef. 970.

Einen 30–40 P.S.
Motor
zu kaufen gesucht. **Brandt, Sitno,** pow. Sępólno. 2473

Tausche
7½ P.S. **Motor** 220 Volt,
gegen
5 P.S. und 50000 Mark Zuzahlg. **Richter,** 1454 **Dworcowa Nr. 5.**

Suche gebraucht. **Gattersägen** **zu kaufen,** 1347 nicht unter 1,51 m lang. **Jahnke, Ludwigstal, Berent**, Pommerellen.

„Selbsthilfe"
Einige hundert cbm Kief.-Stamm-, Zopf-, Schal-, Kistenbretter u. Kantholz gegen sofortige Bezahlung und sofortigen Abruf für fremde Rechnung zu verkaufen. Schriftl. Anfrag. erbittet **C. A. Franke, Bydgoszcz.** 256

150 qm ¾" trock., gesunde Bretter
zu kaufen gesucht. **Herrschaft Liszkowo,** Pow. Wyrzysk. 2541

Kaufe jeden Posten trock. **Kiefern-, Buchen- und Eichenkloben. P. Rosiński i Ska.,** Bydg., ul. Jagiellońska 75. Telephon 575. 1427

12 Zentner 1405
Oberschl. Steinkohle
(Friedensware), habe abzugeben. Jagiellońska 29. **Schultz.**

Ca. 100 Hasen
verkäuflich. 2569 **von Koerber, Korberrode**, per Plesewo, Kr. Graudenz.

Kaufe wieder sämtliche **Wild-** und andere **Felle** zahle für **Hasenfelle 550–650 Mk.** **Jakobstraße 4.** 1408

Wir kaufen noch sämtliche alte
Flaschen
(die Preise sind herabgesetzt worden). 2065
Pohl & Sohn
G. m. b. H.,
Dr. Warmińskiego 4/5.

Billig zu verkaufen:
3 Reisekörbe, 1 gebr. Koff., 1 grüne Tischdecke, Küchengeschirr, Teller, Salatschüss. Obstkorb, eichen. Tablett, 3 Plätteis. sow. auch Dam.-Garderobe als: wll. Kleid., Marsch. Frühjahrs- und Wint.-Hüte, neue Sammt-Mütze, seid. u. Marquisett-Blusen, dklbl. Mäntelchen f. hag. Fig., Straußfed. schwz. hoh. Stief. Nr. 37, fern. gold. Armband. **Cieszkowskiego (Moltkestr.) 21, III, Tür 2.**

Achtung!
An- u. Verkauf von Stadt- u. Landgrundstücken sowie Fabriken, Mühlen, Bäckereien, Fleischereien usw.
A. Wyrwicki i Ska., Bydgoszcz,
ul. Niedźwiedzia 8. Telefon 388. 11141

Suche zu kaufen: 2469
Konditorei :: Café :: Restaurant
mit kompl. Einrichtung, evtl. einschließl. Hausgrundstück, in guter Lage. Offerten unter „**Fachmann**" **W. 2469** a. d. Geschst. d. Zeitg.

Schrebergarten
mit Laube, 10 Obstbäumen und vielen Sträuchern, gegen Höchstgebot **zu verkaufen.** Offerten unter **D. 2458** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Achtung! Am vorteilhaftest. verkaufen Sie **antike Möbel** und sämtliche 1379 **Kunstgegenstände** im
Antikwarj. Bydgoski
beim Fachmann, weil die **höchsten Preise** gezahlt werden. **Sienkiewicza (Mittelstr.) 41.**

Per sofort zu verkaufen:
1 **Gleichstrommotor** . . 220 V., 6 P. S.
1 **Gleichstromdynamo,** 110 V., 1 K.W.
1 **Drehstrommotor,** 220/380 V., 3 P. S.
1 **Drehstrommotor** . . 380 V., 2 P. S.
Anfragen an die Geschäftsst. d. Ztg. 1319

Eine Lokomobile, 40/50 P. S. (Lanz), **ein Vollgatter**, gut erhalten, preiswert zu verk. Ingenieur **W. Jędrzejewski i Ska.,** 1181
Tel. 300. Bydgoszcz, Długa 63. Tel. 300.

Gut arbeitende 2387
Langstrohpresse
mit Draht
steht preiswert zum Verkauf.
Fa. Gertrud Fiebiger,
Plac Wolności 1. Telefon 960.

Spiegelreflexkamera 1368
„**Mentor**" 12 × 16,5 cm in Lederkoffer, mit **Zeiß-Tessar** f. 4,5 21 cm und 3 Doppelkassetten zu verk. **H. Wedel, Święto Jańska 17, II.**

Zahle die höchsten Tagespreise
für
Hasen-, Kaninchen-, Iltis-, Marder-, Füchse-
wie
Ziegen-Felle, 1395
Roßhaare.
Ph. Lewy, Kujawska 99.

Wohnungen

Kinderlos. Ehepaar sucht sofort oder zum 1. 4. eine **3–5 Zim.-Wohnung.** Off. u. **T. 1280** an d. G. d. Z.

Sonn. **4-Zimm.-Wohng.** mit Balkon, Bad Gas, Elektrisch, gegen gleiche oder kleinere m. Laden in Dtschl. z. tausch. ges. Off. u. **F. 1321** a. d. Gst. d. Z.

Wer tauscht Wohnung m. Dortmund? (Deutschland). Zu erfrag. **Biskupski, Brenkenhoffstraße 25.** 1369

1 Laden mit Wohnung per sofort oder 15. Febr. zu kaufen, mieten oder pachten gesucht. Off. unt. **T. 1383** a. d. Gschst. d. Ztg.

Möbl. Zimmer

Suche el. möbl. Zim. mit separatem Eingang u. geheizt von sofort. Off. unt. **E. 1311** a. d. Gst. d. Z.

Einf. möbl. Zimmer evtl. mit voller Pension od. nur Mittag von intell. jung. Handw. sof. gesucht. Off. u. **N. 1356** a. d. G. d. Z.

Dame sucht **Zimmer**, mögl. m. Pension. Selbige kann poln. Unter. ert. Off. u. **E. 1430** a. d. G. d. Z.

1–2 möbl. Zimmer von besserem Herrn zu mieten gesucht. Offerten unter **B. 83** an Annonc.-Exp. **Par.** Dworcowa 18.

Gut möbl. Zimmer im Zentr. gesucht. Off. u. **A. 1413** a. d. Geschst. d. Ztg.

Zwei Herren suchen 1–2 **möbl. Zimmer** sofort oder später. Off. u. **Nr. 409** an die **Ann.-Exp. C. B. „Expreß".** 1350

Musiklehrerin sucht gut **möbl. Zimmer** m. Mittagstisch. Gut. Bez. evtl. Viol.-Unterricht. Off. u. **F. 1437** a. d. Gschst. d. Z.

Besserer verlobter Herr sucht **ein oder zwei gut möblierte Zimmer** mit Morgenkaffee oder voller Pension. Angeb. bitte unt. **H. 1145** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Möbl. Zimmer und Wohnungen
sucht sofort 1449
C. B. „Expreß",
Hauptbüro:
Jagiellońska Nr. 70.
Telef. 799, 800, 665.

Ein oder zwei möblierte Zimmer f. 2 Herren zu mieten ges. Offert. unt. **P. 1367** an die Geschst. dies. Zeitg. erbet.

Logis für Herren mit voller Kost zu verm. **Dworcowa 60.**

Pachtungen

Bäckerei
von sofort oder später zu pachten gesucht. 2300 **Rzeźnikowski, Wąbrzeźno (Briesen) Rynek 20.**

Pensionen

Privat-Mittagstisch **Gammstr. 2**, 1 Tr., r. 1419